

GaLaBau

Magazin

Landschaft Bauen & Gestalten



03 2026 | 59. Jahrgang, März 2026

**Unternehmensnachfolge
im GaLaBau**

Seite 18



Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Bring Farbe ins Büro

und Übersicht ins Archiv!

10 %
DAUERRABATT
+ 2 % Umsatz-
rückvergütung*



PRAXIS-TIPP:

Archivieren muss nicht immer eintönig sein! **Mit farbigen Ordnern, Boxen und Mappen** schaffst du klare Strukturen.

Das spart Zeit, vermeidet Fehler und bringt **Übersicht** in deinen Büroalltag.

OTTO Office – dein starker Partner für Bürobedarf & Archivierung

Archivieren ist mehr als nur simple Ablage. Mit dem BAMAKA-Partner OTTO Office wird Ordnung einfach, übersichtlich und kostengünstig. **Vom klassischen Stehordner über Heftgeräte und Locher bis hin zur großen Archivbox** findest du bei OTTO Office alles, was du zur Archivierung benötigst.

Erstelle dir jetzt ein Konto und profitiere als BAMAKA-Mitglied von **10 % Dauerrabatt und 2 % Umsatzvergütung***. Um den Nachlass dauerhaft zu nutzen, musst du bei der Registrierung lediglich deine BAMAKA-Kundennummer angeben. Mehr Infos unter:



www.bamaka.de/otto-office

BAMAKA Kundenservice
Rhöndorfer Straße 7-9 | 53604 Bad Honnef
Tel: +49 2224 981 088 77
service@bamaka.de | www.bamaka.de



*ab 2.000 € Jahresnettoumsatz als Rückvergütung auf Ihr OTTO Office Kundenkonto. Postwertzeichen und Apple Produkte sind von allen Aktionen, Konditionen und der Berechnung von Mindestbestellwerten ausgenommen.

Fotos: Adobe Stock ning (o.r.), miracle (o.L.), Micro Pix (u.)
Irrtümer, Konditionsänderungen und Druckfehler vorbehalten.

Inhalt

03 | 2026



Titelfoto: BGL, erstellt mit KI (Gemini, 05.02.2026)

Fokusthema

Seite 18

Unternehmensnachfolge im GaLaBau

Wenn aus einem Lebenswerk Zukunft werden soll: Die Unternehmensnachfolge zählt zu den größten Herausforderungen im Garten- und Landschaftsbau. Zwischen Zahlen, Verträgen und Finanzierung stehen vor allem Menschen, Erwartungen und Emotionen im Mittelpunkt. Frühzeitige Planung, klare Strukturen und eine offene Kommunikation sind entscheidend, damit der Generationswechsel gelingt.

BGL-News

Seite 04

Fokusthema

Seite 18

GaLaBau Netzwerk

Seite 23

Aus den Landesverbänden

Seite 26

Unternehmen und Produkte

Seite 29

Neues aus dem Webshop

Seite 31

28 Impressum



Seite 4

Messe GaLaBau 2026: Trendbarometer

Die GaLaBau 2026 setzt Impulse für Klimaanpassung, Nachhaltigkeit und Fachkräfte – und zeigt, wohin sich die Branche entwickelt.



Seite 12

Psychische Gesundheit im GaLaBau

SVLFG-Expertin Kirsten Brandt erläutert, warum Prävention bei der Arbeitsgestaltung beginnt.

Foto: privat



Seite 14

Unverzichtbar für Stadtgrün

Kommunen setzen bei Klimaanpassung und Biodiversität auf die Expertise der GaLaBau-Branche – mit wachsenden Marktchancen. Screenshot: BGL



BGL-Newsletter – jetzt anmelden!

Der Newsletter des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) versorgt Verbandsmitglieder, Unternehmen der Branche und andere Interessierte in regelmäßigen Abständen mit Informationen. Melden Sie sich jetzt an!

Trendbarometer GaLaBau 2026

**BGL-
News**



SAVE THE DATE

Die internationale Leitmesse für Urbanes Grün und Freiräume findet vom 15. bis 18. September 2026 in Nürnberg statt.

Die GaLaBau 2026 rückt die zentralen Zukunftsthemen der grünen Branche in den Fokus: Nachhaltigkeit, Klimaanpassung und die Sicherung qualifizierter Fachkräfte. Europas führende Fachmesse für Garten- und Landschaftsbau präsentiert innovative Lösungen – von klimaresilienter Stadtgestaltung über emissionsfreie Maschinen bis hin zu praxisnahen Konzepten für die Nachwuchsförderung. Mit Highlights wie dem GRÜN-BLAUEN PFAD, der E-Mobility-Area und dem Landschaftsgärtner-Cup wird die GaLaBau zum Treffpunkt für alle, die die Zukunft des grünen Sektors aktiv gestalten wollen.

Die Entwicklung klimaeffizienter Infrastruktur zu einem zentralen Trend zeigt sich auch auf kommunaler Ebene – das bestätigt Dirk Böcker, Geschäftsführer des Bundesverbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL): „Aus meiner Sicht wird die Klimaanpassung im kommenden Jahr das prägende Thema für den GaLaBau sein. Wir erleben in Städten und Gemeinden ganz



Innovative Konzepte für klimaangepasste Städte: Der GRÜN-BLAUE PFAD auf der GaLaBau zeigt, wie Wasser- und Grünflächen gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft sorgen.

Foto: NürnbergMesse GmbH

HOCHWERTIGE KONSTRUKTIONEN

garantieren Qualität & Langlebigkeit

Exklusives Design für Ihren Gartenmittelpunkt



Modell York TH



An der Süderbäke 2
26689 Apen
Tel. 04489-92 81-0
info@hoklartherm.de
www.hoklartherm.de



Pavillons · Gewächshäuser · Windschutzelemente · Sommergärten

Fordern Sie unseren **Gratis-Katalog** an oder besuchen Sie unseren Mustergarten mit ca. 60 verschiedenen Modellen in Apen.

konkret, wie wichtig hitzereduzierende Freiräume, durchdachte Regenwasserkonzepte und widerstandsfähige Pflanzenverwendungen werden. Gerade bei Dach- und Fassadenbegrünungen sind Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner gefragte Expertinnen und Experten, weil sie Planung, Bau und Pflege ganzheitlich zusammenbringen. Diese Aufgaben eröffnen der Branche neue Märkte, stärken ihre Rolle als Problemlöser und erweitern die Kompetenzfelder weit über das klassische Grün hinaus.“

Ausbildung und Fachkräftegewinnung als Schlüssel für die Zukunft

Eine der größten Herausforderungen für Unternehmen bleibt die Organisation und Sicherstellung ausreichender Arbeitskräfte. Entsprechend stellt sich auch die European Landscape Contractors Association (ELCA) die zentrale Frage: Wie kann gewährleistet werden, dass der Sektor künftig über genügend gut ausgebildete

Fachkräfte verfügt? Für Egbert Roozen, ELCA-Generalsekretär, ist der Fahrplan für 2026 klar: „Die berufliche Ausbildung innerhalb der EU – Union of Skills – ist 2026 ein Schwerpunktthema für die ELCA. Eine unserer Initiativen im kommenden Jahr ist die Gründung eines europäischen Netzwerks von Zentren für berufliche Exzellenz in unserem Sektor, um den europäischen Austausch über berufliche Bildung und lebenslanges Lernen zu fördern.“ Ein Projekt, das europaweit Wirkung entfalten und auf Länder- wie Kommunalebene neue Impulse für die Mitarbeitergewinnung setzen soll.

Auch Dirk Böcker setzt große Hoffnungen auf diese Entwicklungen – insbesondere für Deutschland: „Es gilt klar zu vermitteln, wie vielseitig, verantwortungsvoll und zukunftsorientiert der Beruf der Landschaftsgärtnerin und des Landschaftsgärtners ist. Wer heute in der Branche arbeitet, gestaltet Klimaanpassung, Lebensqualität und nachhaltige

Infrastruktur ganz konkret mit. Gleichzeitig steigen die fachlichen Anforderungen – von Technikverständnis bis Projektorganisation. Die GaLaBau 2026 wird dafür einen idealen Rahmen bieten, weil sie Technik, Wissen und Inspiration an einem Ort zusammenführt.“

Bereits heute gibt es gezielte Initiativen wie den Landschaftsgärtner-Cup auf der GaLaBau in Nürnberg, der jungen Gärtner*innen die Möglichkeit bietet, zu zeigen, wie vielseitig und spannend ihr Beruf sein kann. Solche Wettbewerbe tragen dazu bei, das Berufsbild moderner und sichtbarer zu machen.

Die GaLaBau 2026 als Trendsetter

Die Herausforderungen der Branche sind komplex: Klimaanpassung und Fachkräftemangel müssen gleichzeitig bewältigt werden. Isabel Grundner, Veranstaltungsleitung der GaLaBau, unterstreicht die Bedeutung einer zentralen

Plattform: „Die jüngsten Extremwetterereignisse – von Hitzeperioden bis Starkregen – stellen Städte und Gemeinden vor enorme Herausforderungen. Deutschlands Städte müssen grüner werden, trotz begrenzter Flächen. Parallel dazu bleibt die Gewinnung und Bindung von Nachwuchskräften eine zentrale Aufgabe. Innovation und Weiterentwicklung sind gefragt – umso wichtiger ist es, der Branche Plattformen wie die GaLaBau in Nürnberg zu bieten, um sich zu informieren, auszutauschen und am Puls der Zeit zu bleiben.“ Die GaLaBau 2026 greift diese Themen auf und bietet mit Highlights wie dem GRÜN-BLAUEN PFAD, der E-Mobility-Area und dem beliebten Landschaftsgärtner-Cup praxisnahe Lösungen für Klimaanpassung, Fachkräftegewinnung und nachhaltige Technologien.

i Zur ganzen Pressemeldung:
www.galabau-messe.com

BGL-Geschäftsführerkonferenz in Brüssel

Auf dem umfangreichen Programm der Geschäftsführer*innen der Landesverbände sowie des Bundesverbandes standen europa- und verbandspolitische Themen.

Gastgeber war die Vertretung des Freistaats Bayern bei der EU, die ihre Räumlichkeiten sowohl für die Verbandssitzung als auch für einen Parlamentarischen Abend zur Verfügung stellte. BGL-Präsident Thomas Banzhaf forderte die Abgeordneten zu vollem Einsatz für eine Stärkung der Losvergabe auf, die für den Garten- und Landschaftsbau von zentraler Bedeutung ist. Auch der Ausbau der grünen Infrastruktur, beispielsweise durch Landes- und Bundesgartenschauen, zählte zu den wichtigen Themen. Hierfür müsse die EU entsprechende Fördermittel bereitstellen. BGL-Vizepräsident

Armin Knauer erläuterte den Abgeordneten zudem die Bedeutung von Gartenschauen für die regionale Entwicklung sowie die Notwendigkeit einer mittelstandsgerechten Vergabepaxis.



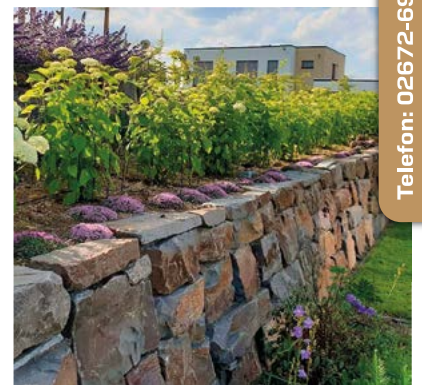
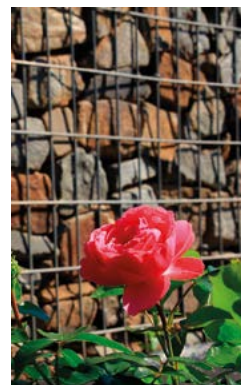
Für eine Verbandssitzung und einen Parlamentarischen Abend trafen sich die BGL-Geschäftsführung sowie die Geschäftsführer*innen der Landesverbände in Brüssel.
Foto: BGL



- Einzigartige Farbgebung
- Frost- und Tausalzbeständig
- Für Innen- und Außenbereiche
- Lebensraum für Flora und Fauna
- Lange Haltbarkeit über Generationen



Jetzt
unverbindlich
unseren Prospekt
„FASZINATION
AUS STEIN“
anfordern!



Telefon: 02672-69-0

NATURSTEINE AUS DEUTSCHER HERSTELLUNG
Oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin:

info@moselgrauwacke.de
www.moselgrauwacke.de

MOSEL GRAUWACKE



Heinz Schnorpfel Baustoff GmbH & Co. KG
Kastellauner Str. 51 | 56253 Treis-Karden



Alle Fotos:
Simon Germer

Arbeiten, wo andere Urlaub machen

🌿 **Mit Unterstützung der Schorlemer Stiftung des Deutschen Bauernverbandes absolvierte Simon Germer ein mehrmonatiges Praktikum in einer Baumschule auf der Südinsel Neuseelands. Im Interview auf unserem galabau-blog.de erzählt er, was ihn dorthin geführt hat, welche Erfahrungen er gesammelt hat und warum er jedem empfehlen würde, den Schritt ins Ausland zu wagen.**

Wie kam es dazu, dass du ein Praktikum in Neuseeland gemacht hast?

Simon Germer: Nach meinem Abitur habe ich eine Ausbildung zum Baumschulgärtner gemacht. Das war für mich der erste Schritt, um später einmal den elterlichen Betrieb übernehmen zu können. Danach wollte ich mein Wissen vertiefen und habe das Studium „Angewandte Pflanzenbiologie“ mit der

Vertiefungsrichtung Gartenbau begonnen. Während des Studiums war ich bereits für einige Monate in Finnland – diese Erfahrung hat mich total begeistert und meinen Wunsch geweckt, noch mehr von der Welt zu sehen. Neuseeland stand schon lange auf meiner Liste: Die Natur, die Pflanzenvielfalt, die Offenheit der Menschen – das wollte ich unbedingt erleben. Über die Schorlemer Stiftung ergab sich dann die perfekte Gelegenheit.

Warum sich ein Auslandspraktikum lohnt

- **Fachliche Erweiterung:** Neue Pflanzen, Techniken und Arbeitsweisen kennenlernen.
- **Persönliches Wachstum:** Selbstständigkeit, Anpassungsfähigkeit und Teamgeist werden gestärkt.
- **Sprache und Kultur:** Du lernst, dich in einem neuen Umfeld sicher zu bewegen – sprachlich und kulturell.
- **Netzwerke und Freundschaften:** Kontakte zu Betrieben, Kolleg*innen und Menschen weltweit.
- **Karrierevorteil:** Auslandserfahrung im Lebenslauf zeigt Offenheit und Engagement.
- **Natur hautnah:** Gerade im Garten- und Landschaftsbau erlebst du weltweit unterschiedliche Ökosysteme.
- **Motivation und Abenteuer:** Arbeiten, wo andere Urlaub machen – das inspiriert!





**Für die
Ewigkeit
gemacht.**

www.megawood.com

Was hast du fachlich aus dem Praktikum mitgenommen?

Simon Germer: Zum einen natürlich Fachwissen über Pflanzen, die in trockenen, steinigen Böden gedeihen – sowas sieht man hier selten. Zum anderen, wie man Arbeitsabläufe organisiert, wenn weniger maschinelle Unterstützung da ist. Ich habe gelernt, pragmatischer zu denken und mit vorhandenen Ressourcen auszukommen.

Und: Ich habe gemerkt, dass nachhaltiges Arbeiten – zum Beispiel torffreie Substrate – wirklich funktionieren kann, wenn man konsequent bleibt. Das nehme ich mit nach Hause.

i Mehr über Simon Germers Erfahrungen in Neuseeland gibt's auf unserem Blog: www.galabau-blog.de.

Zur Schorlemer Stiftung: www.schorlemer-stiftung.de.

So bewirbst du dich für ein Auslandspraktikum über die Schorlemer Stiftung

Schritt	Was ist zu tun?	Tipp
1. Informieren und Kontaktieren	Auf www.schorlemer-stiftung.de über Programme, Länder, Voraussetzungen und Zeiträume informieren. Zuständige Kontaktperson per E-Mail anschreiben.	Frühzeitig planen – mindestens drei bis vier Monate vor geplanter Ausreise.
2. Unterlagen vorbereiten	Lebenslauf, Motivationsschreiben, Zeugnisse, evtl. Sprach- oder Arbeitsnachweise.	Im Anschreiben beschreiben, was dich motiviert und welche Ziele du verfolgst.
3. Bewerbung einreichen	Bewerbung bei Länderverantwortlichen per E-Mail einreichen (benötigte Unterlagen werden vorab übermittelt).	Auf Vollständigkeit achten – unvollständige Bewerbungen verzögern die Auswahl.
4. Auswahl und Vermittlung	Die Stiftung prüft deine Unterlagen und vermittelt passende Betriebe.	Wünsche zu Land, Dauer oder Tätigkeit angeben – das erleichtert die Vermittlung.
5. Formalitäten klären	Visum, Versicherung, Unterkunft, gegebenenfalls Impfungen.	Die Stiftung unterstützt bei Organisation.
6. Aufenthalt und Betreuung	Während des Praktikums stehen Ansprechpartner*innen zur Seite.	Erfahrungen dokumentieren – zum Beispiel für den Praktikumsbericht oder einen Blog.
7. Rückkehr und Nachbereitung	Feedback geben, Erfahrungen in Beruf oder Ausbildung einbringen, Bericht einreichen (bei Förderung durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH)).	Auslandserfahrung aktiv im Lebenslauf hervorheben!

Termine

April

24.04.26 Hochschultag Landschaftsarchitektur Berlin, ufa-Fabrik
Unter dem Titel TOMORROW LAND:SCAPE widmet sich die bundesweite Veranstaltung dem Berufsnachwuchs sowie den zentralen Zukunftsfragen der Disziplin. Studierende, Lehrende und Praktiker*innen kommen zusammen, um auf Augenhöhe unter anderem über die Weiterentwicklung der Hochschulstandorte, aktuelle Transformationsprozesse, neue Kompetenzprofile und den Wissenstransfer zwischen Hochschule und Praxis zu diskutieren.
Infos und Anmeldung: www.bdla.de

Mai

06.-07.05.26 4. Bundeskongress Berlin, Malzfabrik
„Grün in der Stadt“
Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) stellen im Rahmen des 4. Bundeskongresses „Grün in der Stadt“ erstmals die Agenda „Stadt grün-blau“ vor – ein neues bundesweites Handlungsprogramm zur Stärkung der kommunalen Grün- und Freiraumentwicklung. Im Fokus steht die Frage, wie durchgrünte und wassersensible Städte unter heutigen Rahmenbedingungen wirksam umgesetzt werden können – ressortübergreifend, qualitativ und praxisnah.
Infos und Anmeldung: www.gruen-in-der-stadt.de

Juni

09.-11.06.26 Weltkongress Gebäudegrün Berlin, MERCURE HOTEL MOA BERLIN
Ab sofort ist eine Anmeldung für den Weltkongress Gebäudegrün möglich. Der Kongress vom Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BuGG) zählt mit seinen internationalen Gästen zu den bedeutendsten Branchenveranstaltungen zum Thema Begrünung von Dächern, Fassaden und Innenräumen.
Infos und Anmeldung: www.bugg-worldcongress2026.com

Kurzmeldungen

GaLaBau-Normenportal: Digitaler Zugriff auf zentrale Regelwerke

Das GaLaBau-Normenportal bietet Mitgliedsbetrieben einen digitalen Zugang zu den wichtigsten DIN-Normen für den Garten- und Landschaftsbau. Die Inhalte sind zentral gebündelt und jederzeit online verfügbar.

Das Normenportal erleichtert den Arbeitsalltag spürbar: Durch digitale Suchfunktionen lassen sich relevante Inhalte schnell finden, Textbausteine können direkt für Planung, Ausschreibung oder Auftragskommunikation genutzt werden. Aufwendige Aktualisierungen gedruckter Regelwerke entfallen, da alle Normen stets auf dem neuesten Stand gehalten werden. Mitglieder des Verbandes profitieren dabei von exklusiven Konditionen und einem dauerhaften Preisvorteil gegenüber Nicht-Mitgliedern. Das GaLaBau-Normenportal bietet somit nicht nur mehr Sicherheit, sondern spart auch Zeit und Kosten – im Büro ebenso wie unterwegs oder auf der Baustelle.

i Alle Infos unter:
www.galabau.de/normenportal

BuGG: Lernmaterial Gebäudegrün für Kindergarten und Grundschule erschienen

Der Schutz des Klimas und unserer Natur gehören zu den zentralen Themen unserer Zeit. Mit fortschreitender Entwicklung wird es immer wichtiger, dass diese Themen auch in der frühkindlichen Bildung und Schulbildung eine angemessene Berücksichtigung



Die Broschüre für die Grundschule: „Die Stadt-Detektive und das Geheimnis der grünen Stadt“
Foto: Bundesverband GebäudeGrün e. V.

finden. Daher haben der Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BuGG) und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) umfangreiche Lernmaterialien für Kindergarten- und Grundschulkinder entwickelt, die kostenfrei erhältlich sind.

i Zur Pressemeldung:
www.gebaeudegruen.info

Gründach: BuGG-Fachinformation zeigt wurzelfeste Produkte für die Abdichtung

Es ist ein absolutes Muss, bei begrünten Dächern eine wurzelfeste Dachabdichtung zu verwenden. Daher aktualisiert der Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BuGG) jährlich seine Fachinformation „Wurzelfeste Produkte

für begrünte Dächer (BuGG-WBB-Liste)“. Nun ist die Aktualisierung 2026 mit geprüften Produkten erschienen.

i Zur Pressemeldung:
www.gebaeudegruen.info

Anzeige

TAKEUCHI®

BLEIBT
STANDHAFT –
BEI JEDER
HERAUS-
FORDERUNG.

DER TB 320

Der Minibagger passt dank seines teleskopierbaren Laufwerks mit einer minimalen Breite von 980 mm durch nahezu jedes Tor und bietet mit einer maximalen Breite von 1.370 mm eine Standfestigkeit wie kein anderer in seiner Tonnenklasse. Mit vier proportionalen Zusatzsteuerkreisen, serienmäßigen Lasthalteventilen und Rohrbruchsicherungen ist der TB 320 perfekt für Baustellen geeignet, auf denen es auf höchste Leistung ankommt. Und dank seines geringen Einsatzgewichts von 2.090 kg (V2) lässt er sich selbst mit Ausrüstung leicht transportieren.

Zum TB 320 Video

Zur Takeuchi Range



SPÜREN SIE DIE **K**

STELLEN SIE SICH DEN ANSPRUCHSVOLLSTEN FREISCHNEIDE-ARBEITEN
- MIT DEM XGT 40V MAX. AKKU-FREISCHNEIDER. ER KOMBINIERT
AUSSERGEWÖHNLICHE KRAFT UND WENDIGKEIT MIT LEISEM, ABGASFREIEM
ARBEITEN. DAMIT SPÜREN SIE, DASS NICHTS SIE STOPPEN KANN.

XGT

UR013G

Entdecken Sie den XGT-Unterschied auf [MAKITAREDEMPTION.EU](https://www.makita-redeption.eu)

Makita[®]

**FEEL THE
ENERGY**

RAFT



KOSTENLOSER AKKU BL4040F
beim Kauf ausgewählter 40V max.
Geräte/Akkus.

Führung, Arbeitsgestaltung und Kommunikation als Schlüssel

Psychische Gesundheit im GaLaBau

🌿 **Die Tätigkeit im Garten- und Landschaftsbau ist verbunden mit körperlicher Aktivität und vielfältigen mentalen Anforderungen. Zeitliche Abläufe, unterschiedliche Baustellen und Verantwortung gehören für viele Betriebe selbstverständlich zum Arbeitsalltag. Kirsten Brandt, Expertin für gesunde Arbeit bei der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG), spricht im Interview darüber, an welcher Stelle psychische Belastungen entstehen, warum Kommunikation der zentrale Hebel ist und was Betriebe konkret tun können, damit die Belegschaft langfristig gesund bleibt.**

Frau Brandt, welchen mentalen Belastungen begegnen Sie im Garten- und Landschaftsbau besonders häufig?

Kirsten Brandt: Der GaLaBau ist insgesamt ein sehr anspruchsvoller Beruf. Neben den körperlichen Anforderungen gibt es viele mentale Herausforderungen: wechselnde Baustellen, unterschiedliche Arbeitsbedingungen, neue Teams, andere Maschinen. Für manche kann das genau die richtige Abwechslung bedeuten, für andere ist es eine Herausforderung, sich immer wieder umzustellen. Diese permanente Anpassungsleistung ist für viele Beschäftigte eine der größten Ansprüche.

Hinzu kommen der zunehmende wirtschaftliche Druck, Termindruck und der Fachkräftemangel. Auch weniger optimale Arbeitsbedingungen wirken sich direkt auf die mentale Gesundheit aus – zum Beispiel Lärm, Witterungseinflüsse, schlecht gewartete Maschinen oder wenn jemand nicht entsprechend seiner Qualifikation eingesetzt wird. Letztlich alles, was dauerhaft nervt, stört oder unangenehme Gefühle auslöst, kann zur Belastung werden.

Welche Rolle spielt Führung im Umgang mit diesen Belastungen?

Kirsten Brandt: Kommunikation ist der zentrale Baustein guter Führung und aus unserer Sicht der wichtigste Hebel für psychische Gesundheit. Wertschätzung, klare Absprachen und das Einbeziehen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Planungs- und Entscheidungsprozesse machen einen enormen Unterschied.

Wir erleben immer wieder, dass Kommunikationsdefizite zu einer Kette an Problemen im Betrieb führen. Das betrifft nicht nur die Kommunikation zwischen Führung und Mitarbeiter*innen, sondern auch die Zusammenarbeit innerhalb der Teams. Wenn Unsicherheiten, Überforderung oder Unterstützungsbedarf nicht angesprochen werden, entstehen unnötige Spannungen und zusätzlicher Stress.

Wie bewerten Sie Einzelmaßnahmen wie Achtsamkeits- oder Entspannungsangebote?

Kirsten Brandt: Solche Angebote können in akuten Stresssituationen helfen, sind aber aus Präventionssicht nicht der entscheidende Ansatz.



Kirsten Brandt, Expertin für gesunde Arbeit bei der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG)
Foto: Privat

Anzeige



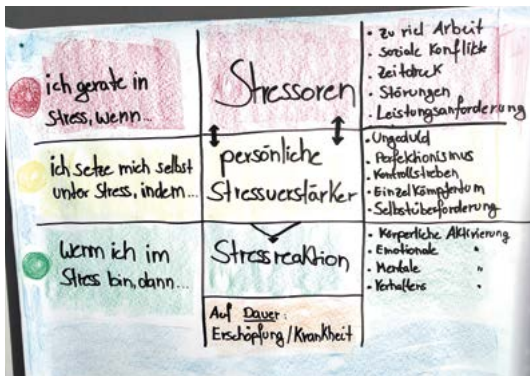
MACH MEHR DRAUS!

Bereit für das nächste GaLaBau Projekt?

Ob für das Anlegen, den Umbau oder die Pflege von Grünflächen – bei HKL finden Sie die perfekte Kauf- oder Miet-Lösung für Ihr GaLaBau-Projekt. Große Auswahl an Marken, Beratung und Top-Service inklusive.

hkl24.com
0800-44 555 44

**Bau die Welt
besser!**



Diese Stressampel nach Professor Kaluza zeigt: Stressoren und persönliche Stressverstärker führen zu Stressreaktionen. Langfristig kann das zu dauerhafter Erschöpfung oder sogar Krankheit führen.

Foto: Kirsten Brandt

Entspannungsübungen brauche ich meist dann, wenn ich bereits stark gestresst bin. Viel wichtiger ist die Ursachenbekämpfung.

Wenn Arbeitsbedingungen stimmen, Zuständigkeiten klar und Entscheidungswege transparent sind, die Planung funktioniert und Maschinen zuverlässig laufen, entsteht Stress gar nicht erst in diesem Ausmaß. Prävention beginnt bei guter Arbeitsgestaltung, nicht bei der Symptombehandlung. Klare Strukturen geben Orientierung und Sicherheit – gerade dann, wenn es auf der Baustelle hektisch wird oder Unvorhergesehenes passiert.

Wie wichtig ist dabei die psychische Gesundheit der Unternehmer*innen selbst?

Kirsten Brandt: Unternehmerinnen und Unternehmer stehen häufig unter enormem Druck: wirtschaftliche Verantwortung, Personalthemen, Terminvorgaben. Eine Führungskraft kann aber nur das weitergeben, was sie selbst hat. Wer selbst dauerhaft erschöpft ist, kann weder gut führen noch gut kommunizieren. Deshalb gehört zur Prävention auch, dass Führungskräfte auf ihre eigene Gesundheit achten: Pausen einhalten, Urlaub machen, realistische Erwartungen an

sich selbst haben und sich Unterstützung holen, wenn es zu viel wird. Selfcare ist keine private Nebensache, sondern die Grundlage für gute Führung und damit auch für die Gesundheit des gesamten Teams.

Was braucht der GaLaBau langfristig, um mental gesünder zu werden?

Kirsten Brandt: Eine offene Unternehmenskultur. Krisen und Probleme gehören zum Leben dazu und dürfen angesprochen werden. Sicherheit und Gesundheit sollten als Werte im Unternehmen verankert sein und bei allen Prozessen mitgedacht werden – von der Arbeitsvorbereitung über die Baustellenplanung bis hin zur Anschaffung von Maschinen.

Wichtig ist auch eine offene Fehlerkultur: Fehler dürfen gemacht werden und werden als Lernchance verstanden, nicht als Anlass für Schuldzuweisungen. Wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich einbezogen fühlen, wenn nicht nur über Probleme, sondern auch über Erfolge gesprochen wird, entsteht Identifikation. Dieses „Wir-Gefühl“ ist eine zentrale Voraussetzung für Motivation, Zufriedenheit und langfristige Bindung an den Betrieb.

📄 Weitere Informationen zu den Angeboten der SVLFG gibt es unter: www.svlfg.de

Links

- www.svlfg.de/seminar-erfolg-arbeitsschutz
- www.svlfg.de/seminar-acht-samkeitstraining-arbeitsleben
- www.svlfg.de/seminar-erfolg-reiche-kommunikation-mit-mitarbeitern
- www.svlfg.de/seminar-praeventionskultur
- www.svlfg.de/seminar-gefaehrungsbeurteilung-psychische-belastung

SVLFG: Angebote für gesunde Betriebe

Die SVLFG unterstützt GaLaBau-Betriebe mit praxisnahen Angeboten rund um Sicherheit und psychische Gesundheit:

- **Beratung im Betrieb** durch den Außendienst zu Arbeitsschutz und Arbeitsgestaltung
- **Sicherheits- und Gesundheitstage** zu Themen wie Stress, Rücken, Bewegung oder Ernährung
- **Seminare und Vorträge** (auch online) zu Führung, Kommunikation und Stressbewältigung
- **Anonyme Krisenhotline** für akute Belastungssituationen
- **BGF-Koordinierungsstelle „Gesunde Arbeit“ (Betriebliche Gesundheitsförderung)** als erste Anlaufstelle für betriebliche Gesundheitsförderung
- **Deeskalationsseminar** (www.svlfg.de)

Anzeige

randabschluss ohne betonarbeiten

steinfix[®]

- ✓ **Grüner Rasenrand:** Gelochtes Profil gewährleistet Wurzeltiefe.
- ✓ **Einfache Montage:** Ohne Beton, schnell und effizient.
- ✓ **Keine Wartezeiten:** Sofort verdichten und abschließen.






plastic in form

CH-5724 Dürrenäsch | +41 62 767 50 20 | info@profilsager.ch | profilsager.com

GaLaBau-Betriebe sind fürs Stadtgrün unverzichtbar

🌿 Kommunen brauchen GaLaBau-Unternehmen, um ihre Zukunftsaufgaben zu erfüllen. Das sagt Rüdiger Dittmar, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Gewässer in Leipzig und Präsident der Gartenamtsleiterkonferenz (GALK e. V.). Die Expertise aus dem GaLaBau ist für zukunftssicheres Stadtgrün unverzichtbar. Der Markt wird weiter wachsen, Unternehmen können sich neue Geschäftsfelder erschließen.

Grünanlagen und Wasserflächen, Stadtbaum-Alleen und Staudenbeete machen eine Stadt nicht nur schöner und lebenswerter: Durch die Klimakrise werden sie zu einer Lebensnotwendigkeit. Kommunen setzen zunehmend auf naturbasierte Lösungen, auf grün-blaue Infrastruktur, um die Folgen von Hitze, Starkregen und Artensterben zu entschärfen. Freiflächen und Wasserläufe kühlen die Luft, Bäume schenken Schatten, Versickerungsflächen und Regenrückhaltesysteme schützen vor überfluteten Straßen und Kellern.

Kommunen sind auf GaLaBau-Unternehmen angewiesen

Die Expert*innen für diese naturbasierten Lösungen arbeiten im GaLaBau. „GaLaBau-Unternehmen haben eine zentrale Bedeutung für unser Stadtgrün“, sagt Rüdiger Dittmar. „Wenn wir jetzt mehr naturbasierte Lösungen nutzen, brauchen wir Menschen, die das baulich umsetzen und dauerhaft pflegen können. Ohne Fachbetriebe können Kommunen ihren Zukunftsaufgaben im Bereich Klimaschutz und Erhalt der Artenvielfalt nicht gerecht werden.“

Auch die Stadt Leipzig setzt bei grün-blauen Bauprojekten auf den freien Markt. Beispielsweise bei der Neugestaltung der Rietzschke-Aue: Im Leipziger Osten ist ein Stadtteilpark entstanden, der wichtige Funktionen für das Stadtklima, die Artenvielfalt und den Hochwasserschutz erfüllt (siehe auch Infokasten).



Der Artenschutz-Turm in der neugestalteten Rietzschke-Aue in Leipzig
Screenshot: BGL

Spezialwissen in der Baumpflege gebraucht

Die Entwicklung der Baumbestände ist nach Dittmars Erfahrung ebenfalls ein wesentliches Marktsegment für den GaLaBau und seine Baumpflegebetriebe. „Alle großen Städte haben Baumpflanzprogramme. Die Bäume müssen gesetzt, erhalten und gepflegt, die Standorte müssen verbessert werden.“ Weil sich die Umweltbedingungen immer schneller verändern und Bäume durch Trockenheit und Stürme unter Stress geraten, steigt der Aufwand für die Baumpflege. Eine Chance für Betriebe, sich auf diesen Bereich zu spezialisieren, findet Dittmar.

Neues Geschäftsfeld: für Artenvielfalt sorgen

Ein weiteres Zukunftsthema ist der Erhalt der Biodiversität. Hier könne der GaLaBau sich neue Geschäftsfelder erschließen, sagt Rüdiger Dittmar. Wie wird eine klassische Rasenfläche zu einem artenreichen Lebensraum? Wie lassen sich mit Gehölzpflanzungen Flächen biodiverser gestalten? Wie funktioniert eine gute Wiesen-Mahd? „Das sind Themen, die uns langfristig beschäftigen werden, und da sollte sich die GaLaBau-Branche als Vorreiterin sehen.“

Erhaltungspflege wird immer wichtiger

Und nachdem Bäume gepflanzt und Grünflächen wassersensibel und artenreich gestaltet wurden? Dann muss das neue Grün dauerhaft bestehen, muss Hitze, Trockenheit und Nässe trotzen. Auch in der Pflege sieht Rüdiger Dittmar deshalb eine wachsende Marktchance für den GaLaBau. „Wir müssen uns darum kümmern, dass sich das Grün auch an extremen Standorten etablieren kann. Für einen Straßenbaum



Rüdiger Dittmar, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Gewässer in Leipzig und Präsident der Gartenamtsleiterkonferenz (GALK e. V.)

Foto: Privat

Lebenswerte Städte mit mehr Grün: Gute Beispiele zum Anschauen

So verwirklichen Städte ihre Stadtgrün-Projekte: In acht Filmen zeigt der BGL Beispiele aus deutschen Kommunen. Planer*innen aus Bochum, Bonn, Heilbronn, Leipzig, Mannheim und Ratingen erzählen, wie sie die Vorhaben finanziert und umgesetzt haben. Unter anderem berichtet der Leipziger Gartenamtsleiter Rüdiger Dittmar über die Neugestaltung der Rietzschke-Aue, die mit einem ortsansässigen GaLaBau-Betrieb umgesetzt wurde. Die Filme zeigen: Mehr Grün macht Städte lebenswerter - und der GaLaBau ist ein wichtiger Partner.

📄 Filme anschauen: www.gruen-in-die-stadt.de/beispiele

gilt beispielsweise das Ziel, dass er 80 bis 100 Jahre an seinem Standort leben kann. Für diesen langfristigen Erhalt brauchen wir fachliche Expertise, also Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner sowie Baumpflegerinnen und -pfleger.“

Der Umbau zu grün-blauen Städten geht nur mit dem GaLaBau

Der Stadtumbau zu grün-blauen Städten läuft. „Wir haben ein Hitzeproblem. Wir haben ein Starkregenproblem. Und wir werden diesen Problemen nur mit grün-blauer Infrastruktur begegnen können“, sagt Rüdiger Dittmar. Dafür benötigen die Kommunen die Expertise aus dem GaLaBau. „Wir arbeiten mit der Natur und managen ökologische Systeme, die wir im Gleichgewicht halten müssen. Dafür ist sehr viel Wissen nötig. Dieses Wissen haben die Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner.“

Es lohnt sich also, über öffentliche Ausschreibungen auf dem Laufenden zu bleiben. Und auch aktiv auf die Kommune zuzugehen und zu fragen: Was brauchen Sie? Was sind Ihre Schwerpunkte beim Stadtgrün? Kommunen arbeiten bevorzugt mit lokalen Unternehmen zusammen. Das ist eine Chance für GaLaBau-Betriebe vor Ort.



Best-Practice-Beispiel: Mit dem Pocketpark schafft Bonn auf kleiner Fläche spürbare Kühlung, mehr Grün und hohe Nutzungsqualität. Screenshot: BGL

Mehr darüber lesen, was Landschaftsgärtner*innen in Kommunen erreichen können:

www.galabau-blog.de/klima-und-artenschutz

www.gruen-in-die-stadt.de

Autorin: Kirsten Lange

Anzeige



Festivals, Wegebau, Naturschutz – das Heu der regionalen Paludikultur ist ein wertvoller Rohstoff für Erosionsschutzmatten. (Bildquelle: Jörg Baumhauer)

Moore sind Lebensraum mit hoher Biodiversität und können wertvolle Rohstoffe liefern. (Bildquelle: Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein)

Mo(o)re Matten!

Nachhaltige Faschinen und Erosionsschutzmatten für den GaLaBau

In Zeiten des Klimawandels haben Böschungen und Hänge einen schweren Stand. Starkregen und Sturm bringen sie ins Rutschen. Moore sind die unterschätzten Hidden Champions im Kampf gegen die Auswirkungen des Klimawandels. Ihre wirtschaftliche Nutzung hat positive Auswirkungen auf Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Biodiversität und den GaLaBau.

Mo(o)r Walk

Wenn 200.000 Füße im Matsch versinken, hilft auch kein Bier mehr. Festivals wie das Wacken Open Air sind berüchtigt für ihre Schlamm-schlachten. Die Lösung liegt im Moor: die re-natur Paludimatten EVENT. Überwiegend aus dem Heu der Moorpflanzen produziert, vollständig abbaubar, regionaler Rohstoff, ohne Mikroplastik. Bewährt sich der Einsatz der Matten mittlerweile auf Festivals, Pferdehöfen, Wanderwegen und ganz konventionell auf steilen

Böschungen. Beim W.O.A. wurden die Matten einem Extremtest unterzogen. Bis zum Schluss blieb der Testweg stabil und weitgehend trocken. „Die Matten haben sich voll bewährt! Sie waren, wie erhofft, tatsächlich ein wirksames Mittel gegen den Matsch und kamen bei unseren Besucher*innen sehr gut an“, resümiert das Nachhaltigkeitsmanagement des Wacken Open Air.

Fester Halt

Erosionsschutzmatten und Faschinen werden bisher vor allem im Böschungs- und Uferschutz eingesetzt. In den re-natur Paludimatten werden die gängigen Rohstoffe aus Fernost durch das Heu von wiedervernässten Mooren aus Schleswig-Holstein ersetzt. Mittlerweile finden die Faschinen auch Verwendung auf Spielplätzen – auf dem Stroh der Paludikultur sitzt es sich einfach bequemer als auf harten Betonplatten.

Moore für den Klima- und Artenschutz

Über 90 % der deutschen Moore sind trockengelegt. Doch durch das Entfernen von Drainagen entsteht eine Art „XXL-Badewanne“, die das Wasser hält und das Ökosystem Moor zurückbringt. Durch die anschließende Ernte der Moorpflanzen entsteht eine neue, nachhaltige und vor allem regionale Wertschöpfung. Der Schutz von Böschungen, Hängen und Ufern wird durch die in immer kürzeren Abständen auftretenden Starkniederschläge immer wichtiger und ist ein lukratives Geschäftsfeld für den GaLaBau – mit den re-natur Erosionsschutzmatten und Faschinen aus dem Heu der Paludikultur.

www.re-natur.de

Landschaftsgärtnerische Fachgebiete

Was gibt's Neues in den Ausschüssen

🌿 **Ein neuer Vorsitz, zentrale Weichenstellungen für Biodiversität und viel Bewegung bei Normen, Regelwerken, Gesetzen und europäischen Verordnungen: Die 37. Sitzung des Ausschusses Landschaftsgärtnerische Fachgebiete am 26. November 2025 in Bad Honnef machte deutlich, wie breit und praxisnah der Ausschuss an den Zukunftsthemen des GaLaBaus arbeitet. Nach vielen Jahren engagierter Arbeit übergab Pia Präger den Vorsitz an Vizepräsident Armin Knauer.**

Firmengärten: Erfolgreiche Initiative wird ausgebaut

Ein Schwerpunkt der Sitzung lag auf dem Thema Firmengärten. Aufgrund der positiven Resonanz auf den gemeinsam mit der TASPO vergebenen Award in der Kategorie „Bestes GaLaBau-Projekt Firmengarten“ soll diese Kooperation künftig fortgesetzt werden. Darüber hinaus wurde die AG Firmengärten um die Sparte „Wohnungsbau“ erweitert. Sie setzt weiterhin auf ihre starken Kooperationen mit unter anderem dem Bundesverband GebäudeGrün e. V. (BUGG), dem Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU), dem Zentralen Immobilien Ausschuss e. V. (ZIA), der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) und der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e. V. (DGNB).

Baumpflege: Fachkompetenz für wachsende Anforderungen

Auch der Arbeitskreis Baumpflege zeigte, wie dynamisch sich dieses Themenfeld entwickelt. Im Mittelpunkt standen Fragen der baumschutzfachlichen Baubegleitung, der Qualifizierung sowie der Vergabe von Baumpflegeleistungen. Der Arbeitskreis will sich weiterhin aktiv in die Verbandsarbeit einbringen – unter anderem mit einem eigenen Stand bei den Deutschen Baumpflegetagen in Augsburg – und bleibt in übergreifende Entwicklungen wie dem Europäischen Baukulturkanon eingebunden.

Normen, Regelwerke und Fachveröffentlichungen: Grundlage für Qualität

Der Ausschuss befasste sich intensiv mit aktuellen Entwicklungen in der Normung und Regelwerksarbeit. Im Fokus standen laufende und abgeschlossene Überarbeitungen von DIN-Normen, unter anderem zu Sportplätzen, Rasen- und Kunststoffflächen

sowie Pflaster- und Plattenbelägen. Mehrere Normen stehen kurz vor Veröffentlichung oder befinden sich in der finalen Abstimmung.

Auch die Regelwerksarbeit der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) ist breit aufgestellt: Regelwerke zu Pflanzarbeiten, Dachbegrünung, Biodiversität, Sportfreianlagen und Baumpflanzungen werden aktuell überarbeitet oder neu entwickelt. Ergänzend stellte der Ausschuss neue Fachschriften und Leitfäden vor, unter anderem zu Bodenschutz, Artenvielfalt und Entsiegelung. Insgesamt unterstreichen die Berichte die zentrale Rolle des Ausschusses bei der fachlichen Weiterentwicklung, Qualitätssicherung und Praxisnähe von Normen und Regelwerken im GaLaBau.

EU-Wiederherstellungsverordnung: Große Chancen für den GaLaBau

Die seit August 2024 direkt als nationales Recht geltende EU-Wiederherstellungsverordnung (Nature Restoration Law) setzt verbindliche Ziele für den Schutz und die Wiederherstellung von Natur und Biodiversität: Messbare Handlungsziele für städtische Grünflächen werden durch Artikel 8 klar definiert. Für den GaLaBau eröffnet sie neue Zukunftsfelder – insbesondere im urbanen Raum. Stadtgrün, Baumschutz und Pflege, Grünflächenmanagement, Schwammstadt-Konzepte sowie Dach- und Fassadenbegrünung gewinnen weiter an Bedeutung.

Konkret heißt das: Bis 2030 dürfen städtische Grünflächen und der Baumbestand nicht weiter abnehmen, und der Rückgang von Bestäubern soll gestoppt werden. Ab 2031 sollen Grünflächen und Baumüberschirmung zunehmen und sich die Bestände von Insekten wie Bienen erholen.



Foto: BGL

Stadtentwicklung

Wie werden unsere Städte klimaresilient, lebenswert und zukunftsfähig? Mit dieser zentralen Frage befasste sich der Ausschuss Stadtentwicklung unter dem Vorsitz von Vizepräsident Manfred Hansel bei seiner 33. Sitzung am 3. Dezember 2025 in Berlin. Klar ist: Der GaLaBau spielt eine Schlüsselrolle bei der klimaangepassten und wassersensiblen Stadtentwicklung – und der Ausschuss berät inhaltliche Schwerpunkte.

Wasserbewusste Stadtentwicklung: GaLaBau als Mitgestalter

Ein zentrales Thema war die wasserbewusste Stadtentwicklung. Dr. Friedrich Hetzel von der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) stellte die Arbeit der Allianz für eine wasserbewusste Stadtentwicklung vor, der der BGL seit letztem Jahr angehört. Ziel ist es, Klimaanpassung stärker politisch zu verankern und innovative Lösungen für den Umgang mit Regenwasser zu ermöglichen.

Katharina Auffarth erläuterte die Arbeit und Beratungsleistungen der Berliner Regenwasseragentur. Diese besteht aus einem interdisziplinären Team, welches sich der Gemeinschaftsaufgabe zum grün-blauen Stadtumbau widmet. Praxis- und Handlungsfelder sind hierbei unter anderem grundstücksübergreifende Lösungen und Entsiegelungsmaßnahmen. Sie wies darauf hin, dass die Regenwasseragentur bei ihren Beratungsgesprächen auf die Anbietersuche ihrer Webseite verweise, dort aber nur ca. 20 GaLaBau-Betriebe gelistet sind.

Impulse aus Praxis und Netzwerk

Philipp Sattler, Geschäftsführer der Stiftung „Die Grüne Stadt“, berichtete über das erfolgreiche „2. Forum Die Grüne Stadt“ und will die



Foto: BGL

dort gewonnenen Ideen stärker in die Kommunen tragen.

Klimaanpassung sichtbar machen

Der Ausschuss begrüßte außerdem eine mögliche Kooperation mit der „Woche der Klimaanpassung“. Als geeignete Plattform bietet sich insbesondere ein thematisch passender Teil der Messe GaLaBau an, der Internationalen Leitmesse für Urbanes Grün und Freiräume in Nürnberg, etwa der GRÜN-BLAUE PFAD. Ziel ist es, die Leistungen des GaLaBaus für klimaangepasste Städte gezielt sichtbar zu machen. In Zusammenarbeit mit der Deutschen Gartenamtsleiterkonferenz (GALK e. V.) wurden aus

zahlreichen Vorschlägen der Städte und Kommunen acht innovative Projekte zu grün-blauer Infrastruktur ausgewählt. Diese Best-Practice-Beispiele wurden in vier- bis fünfminütigen Videos zusammengefasst und werden über die Social-Media-Kanäle und über die Homepage der BGL-Initiative „Grün in die Stadt“ veröffentlicht und somit einem breiten Publikum zugänglich gemacht und zur Nachahmung empfohlen.

Kommunikationskampagne „Urbanes Grün“

Auch die Kommunikationskampagne „Urbanes Grün“ stand im Fokus. Die Aktivitäten 2025 wurden ausgewertet, für 2026 erste Maßnahmen diskutiert. Klar ist: Social Media und Webseite bleiben wichtige Kanäle. Manfred Hansel, Vorsitzender des Ausschusses, wünscht sich jedoch, dass „die strategische Ausrichtung des Ausschusses Anfang März dieses Jahres in einem Strategieworkshop des Ausschusses Stadtentwicklung im Haus der Landschaft geschärft werden soll, um Ziele und Maßnahmen künftig noch klarer zu priorisieren.“

i Zu den Best-Practice-Beispielen:

www.gruen-in-die-stadt.de/beispiele

Anzeige



📍 BESUCHEN SIE UNS AUF DER GALABAUMESSE IN NÜRNBERG!

- Teichfolie • Poolfolie • Schutzvlies
- GFK-Becken • uvm.

- Planung
- Montage
- Inbetriebnahme
- Schulungen



Schwimmteiche · Naturpools · Pools

Natürlich. Nachhaltig. Lebendig.

www.avita-teichsysteme.de



Foto: BGL, erstellt mit KI
(Gemini, 05.02.2026)

Unternehmensnachfolge im GaLaBau

Die Unternehmensnachfolge ist für viele Betriebe im Garten- und Landschaftsbau ein zentrales und zugleich herausforderndes Zukunftsthema. Alexander Tockuss ist Unternehmensberater mit langjähriger Erfahrung in der Begleitung von Nachfolgeprozessen im GaLaBau und als Referent beim BGL-Nachfolgeseminar tätig. Im Interview erläutert er, warum Nachfolge frühzeitig geplant werden sollte, weshalb Übergabefähigkeit mehr ist als gute Zahlen und welche Rolle Altersvorsorge, Mitarbeiter*innen und Kommunikation spielen. Zudem gibt er einen praxisnahen Überblick über gängige Nachfolgemodelle und die wichtigsten Erfolgsfaktoren für eine gelungene Übergabe.



Alexander Tockuss ist Unternehmensberater mit langjähriger Erfahrung in der Begleitung von Nachfolgeprozessen im GaLaBau.
Foto: Viola Schuetz

Herr Tockuss, warum ist die Unternehmensnachfolge im Garten- und Landschaftsbau besonders herausfordernd?

Alexander Tockuss: Im Garten- und Landschaftsbau sind viele Betriebe klein bis mittelgroß und stark personenbezogen. Über Jahrzehnte gewachsene Unternehmen hängen oft in hohem Maße an der Persönlichkeit des Inhabers oder der Inhaberin. Kundenbeziehungen, betriebliche Abläufe und Entscheidungen sind nicht selten im Kopf der Unternehmerin oder des Unternehmers verankert und kaum dokumentiert. Obwohl viele Betriebe wirtschaftlich gesund sind, fehlt es häufig an organisatorischer Übergabefähigkeit.

Hinzu kommt der demografische Wandel: Viele Unternehmer*innen haben ihre Betriebe in den 1990er- oder frühen 2000er-Jahren gegründet und stehen nun vor der Übergabe. Gleichzeitig gibt es allerdings nur wenige Nachfolger*innen. Diese Kombination macht Nachfolge im GaLaBau besonders anspruchsvoll, organisatorisch wie menschlich.

Wann ist der richtige Zeitpunkt, sich mit dem Thema Nachfolge zu beschäftigen?

Alexander Tockuss: Idealerweise fünf bis zehn Jahre vor dem geplanten Ausstieg. Das klingt früh, ist aber notwendig. In dieser Zeit kann der Betrieb strukturell aufgestellt werden, etwa durch den Aufbau einer

zweiten Führungsebene, klarere Zuständigkeiten und belastbare betriebswirtschaftliche Kennzahlen. Zugleich geht es um einen Punkt, der häufig unterschätzt wird: die persönliche Altersvorsorge. In vielen Betrieben steckt ein erheblicher Teil des privaten Vermögens. Die Frage, ob ein Betrieb unentgeltlich übergeben werden kann oder zumindest teilweise verkauft werden muss, lässt sich nicht kurzfristig klären. Wer zu spät anfängt, hat oft nur noch Notlösungen und gefährdet damit nicht nur den Kaufpreis, sondern auch die Zukunft des eigenen Lebenswerks. Ein guter Gradmesser für Übergabefähigkeit ist die Frage: Wie lange kann der Betrieb ohne den Chef oder die Chefin funktionieren? Ein Betrieb, der nur ein oder zwei Wochen ohne Inhaber*in auskommt, ist noch nicht wirklich übergabefähig. Ziel sollten eher vier bis sechs Wochen sein.

Viele Unternehmerinnen und Unternehmer tun sich schwer mit dem Gedanken ans Loslassen. Warum?

Alexander Tockuss: Neben organisatorischen und finanziellen Fragen ist Nachfolge vor allem ein psychologischer Prozess. Mit der Übergabe geht ein Stück Macht und Identität verloren. Unternehmer*innen müssen sich fragen: Was mache ich danach? Welche Rolle habe ich noch?

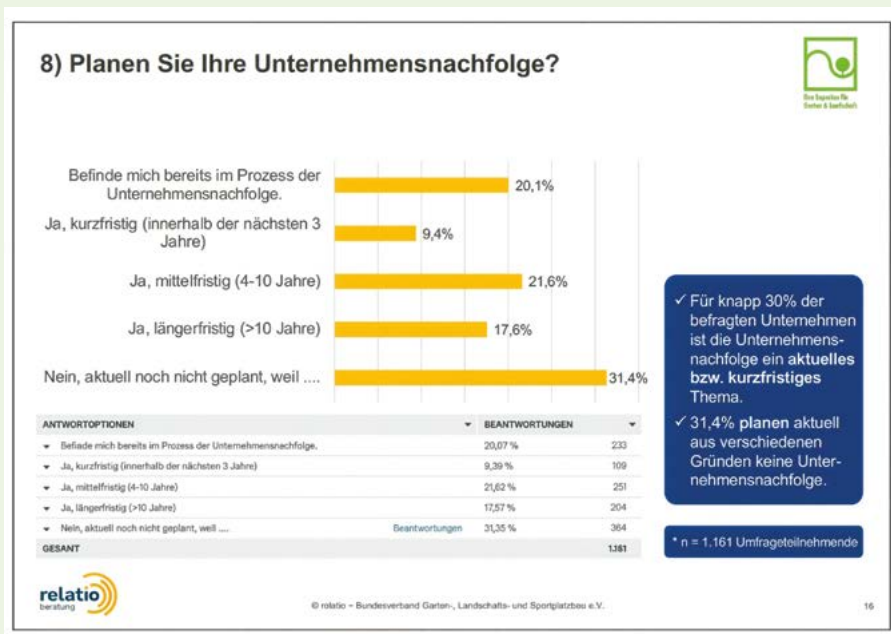
Die Erfahrung der Übergeber*innen ist in der Übergangsphase enorm wichtig – allerdings in einer neuen, klar definierten Rolle. Der Wechsel von der Entscheiderin oder dem Entscheider zur Mentorin oder zum Mentor braucht Zeit. Genau deshalb sollte man früh anfangen, sich damit auseinanderzusetzen. Loslassen heißt nicht, wertlos zu werden, sondern Verantwortung bewusst zu verändern.

„Der Kaufpreis muss durch den Betrieb getragen werden.“

Wie lässt sich ein Kaufpreis fair gestalten, ohne den Betrieb zu überlasten?

Alexander Tockuss: Der wichtigste Grundsatz lautet: Der Kaufpreis muss größtenteils durch den Betrieb getragen werden können, nicht alleine durch die Nachfolgerin bzw. den Nachfolger persönlich. Maßgeblich ist die nachhaltige Ertragskraft des Unternehmens, nicht die Summe aus Maschinen, Fahrzeugen oder dem Kundenstamm.

Überhöhte Kaufpreisvorstellungen lassen sich in der Praxis nicht finanzieren. Sie führen häufig dazu, dass Betriebe direkt nach der Übergabe unter Liquiditätsdruck geraten. Öffentliche Förderprogramme können helfen, insbesondere wenn wenig Eigenkapital vorhanden ist. Allerdings erfordert deren Beantragung Zeit, Struktur und eine saubere Vorbereitung. In



Die Mitgliederbefragung, die der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. Anfang 2025 unter den Mitgliedern seiner Landesverbände durchführen ließ, zeigt deutlich: Nachfolge ist ein drängendes Thema im GaLaBau.

Grafik: BGL/relatio GmbH

meiner Erfahrung scheitert Nachfolge selten an der Finanzierung – sondern an unrealistischen Erwartungen.

Welche Rolle spielt das Team im Nachfolgeprozess?

Alexander Tockuss: Eine sehr große. Mitarbeiter*innen reagieren sensibel auf Nachfolgeprozesse, insbesondere wenn Rollen und Zuständigkeiten unklar sind. Unsicherheit entsteht weniger durch den Eigentümerwechsel selbst, sondern durch fehlende Kommunikation und unklare Führung während der Übergangsphase. Deshalb ist es entscheidend, Zuständigkeiten frühzeitig zu klären und dem Team Sicherheit zu geben.

Gibt es neue Trends in der Nachfolge?

Alexander Tockuss: Immer häufiger möchten Nachfolger*innen den Betrieb nicht mehr allein übernehmen. Doppelspitzen und geteilte Verantwortung gewinnen an Bedeutung. Das hat viel mit veränderten Erwartungen an Arbeitsbelastung und Verantwortung zu tun. Die neue Generation ist bereit, unternehmerische Verantwortung zu übernehmen, möchte diese aber oft auf mehrere Schultern verteilen.

„Beratung ist essenziell.“

Warum ist aus Ihrer Sicht eine externe Begleitung im Nachfolgeprozess so wichtig?

Alexander Tockuss: Unternehmensnachfolge wird in der Regel nur einmal im Leben erlebt. Erfahrung fehlt auf beiden Seiten. Externe Berater*innen bringen Struktur, Neutralität und übernehmen häufig eine



Auf dem jährlich stattfindenden BGL-Nachfolgeseminar stehen steuerliche, rechtliche und betriebswirtschaftliche Fragen sowie Persönlichkeitsentwicklung auf dem Lehrplan. Auch für individuelle Beratungen bleibt genug Raum.
Fotos: BGL

moderierende Rolle zwischen den Beteiligten. Die technischen Fragen sind meist lösbar. Die eigentlichen Herausforderungen liegen im zwischenmenschlichen Bereich: Kommunikation, Vertrauen, Rollenklärung und Erwartungsmanagement.

Im Januar fand das jährliche Nachfolgeseminar des BGL statt. Sie waren erneut als Referent vor Ort. Welche Bedeutung messen Sie dem Nachfolgeseminar bei?

Alexander Tockuss: Das BGL-Nachfolgeseminar ist deshalb so wertvoll, weil Nachfolgerinnen und Nachfolger häufig keine eigene Austauschplattform haben. Sie stehen vor einer sehr besonderen Situation: kurz vor oder mitten in der Übernahme eines Betriebs, mit vielen offenen Fragen – fachlich, wirtschaftlich, familiär und persönlich. In ihrem normalen beruflichen Umfeld finden sie dafür oft

kaum Gesprächspartner*innen, weil nicht jede Landschaftsgärtnerin und jeder Landschaftsgärtner automatisch unternehmerische Ambitionen hat. Hinzu kommt die Kombination aus fachlichem Input und persönlichem Austausch. Neben betriebswirtschaftlichen, steuerlichen und rechtlichen Themen geht es auch um Persönlichkeitsentwicklung und Rollenverständnis.

Zum Abschluss: Welches sind die wichtigsten Erfolgsfaktoren für eine gelungene Nachfolge?

Alexander Tockuss: Eine gelungene Nachfolge braucht einen frühen Start, klare Strukturen und offene Kommunikation. Ebenso wichtig ist die Bereitschaft, Verantwortung schrittweise abzugeben und Vertrauen zu schenken. Denn Nachfolge im GaLaBau ist vor allem eines: ein Prozess zwischen Menschen.

Nachfolgemodelle im Überblick

1. Familieninterne Nachfolge

Pro:

- hohe emotionale Bindung zum Betrieb
- langjährige Identifikation mit Unternehmen und Mitarbeiter*innen
- steuerlich häufig gut gestaltbar

Kontra:

- Konfliktpotenzial durch Vermischung von Familie und Betrieb
- unterschiedliche Erwartungen zwischen Generationen
- Altersvorsorge oft stark im Betrieb gebunden

2. Nachfolge durch Mitarbeiterin oder Mitarbeiter

Pro:

- Nachfolger*in kennt Abläufe und Unternehmenskultur
- attraktive Lösung im Fachkräftemangel

Kontra:

- Rollenwechsel von Kolleg*in zur Führungskraft anspruchsvoll
- Finanzierung ohne Begleitung oft schwierig
- Akzeptanz im Team muss aktiv gestaltet werden

3. Externe Nachfolge (Unternehmer*in oder Investor*in)

Pro:

- klare Kaufpreis- und Finanzierungsstrukturen
- Möglichkeit einer zügigen Übergabe
- Sicherung des Betriebs bei fehlenden internen Nachfolger*innen

Kontra:

- geringere emotionale Bindung
- Vertrauensaufbau mit Mitarbeiter*innen notwendig
- möglicher Kulturwandel, insbesondere bei Investor*innen

„Das Seminar war für uns der notwendige Startschuss“

Vom 11. bis 14. Januar 2026 trafen sich im Alpenresort Walsertal in Faschina engagierte Nachwuchsunternehmerinnen und -unternehmer zum BGL-Nachfolgeseminar 2026. Einer von ihnen war David Maier, Bauleiter bei der GRIMM garten gestalten GmbH, die sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz tätig ist. Für ihn kam das Seminar genau zum richtigen Zeitpunkt.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie die Referentinnen und Referenten des BGL-Nachfolgeseminars 2026
Foto: BGL

Ein neuer Impuls für einen ins Stocken geratenen Prozess

„Wir hatten uns bereits frühzeitig für das Nachfolgeseminar interessiert“, berichtet Maier. In der Zwischenzeit sei die Nachfolgethematik im eigenen Unternehmen jedoch ins Stocken geraten. „Das Seminar bot für uns den notwendigen Startschuss, das Thema wieder aktiv anzugehen.“

Gemeinsam mit Raphael Grimm, dem familiären Nachfolger für GRIMM Deutschland und GRIMM Schweiz, sowie Markus Wolf für GRIMM Schweiz war Maier als Teil des „GRIMM-Teams“ beim Seminar vertreten. Er selbst bereitet sich auf die Übernahme von Verantwortung bei GRIMM Deutschland vor. Bereits 2024 hatten erste Gespräche zur Übergabe mit Unternehmensberater Alexander Tockuss im Betrieb stattgefunden – einem der Referenten des Seminars, der die Nachfolge aus strategischer und unternehmerischer Sicht beleuchtete. Aufgrund hoher Auslastung im Tagesgeschäft sei der Prozess jedoch zunächst ins Stocken geraten. Nun steht die Übergabe konkret bevor: „Ab Mitte des Jahres werden Raphael Grimm und ich zusammen mit Michael Grimm und Jürgen Grimm die

Geschäftsführung für GRIMM Deutschland übernehmen“, so Maier. Der vollständige Ausstieg der bisherigen Geschäftsführer ist für 2027 geplant. „Die gestaffelte Übergabe ermöglicht einen Wissenstransfer und einen geordneten Führungswechsel.“

Ganzheitlicher Blick auf die Unternehmensnachfolge

Das BGL-Nachfolgeseminar richtet sich gezielt an sogenannte „Starter*innen“, also angehende Übernehmerinnen und Übernehmer, die sich am Beginn oder in der konkreten Vorbereitung einer Betriebsübernahme befinden. Auf dem Lehrplan standen steuerliche und rechtliche Fragen, betriebswirtschaftliche und strategische Ausrichtung, Unternehmensführung sowie Persönlichkeitsentwicklung.

Für Maier war vor allem der persönliche und psychologische Ansatz ein besonderer Mehrwert. „Besonders eindrücklich waren die Vorträge von José“, sagt er mit Blick auf José Flume, Spezialistin für Beziehungsentwicklung. Die Teilnehmer*innen seien anhand von Fragebögen analysiert und unterschiedlichen Führungs- und Persönlichkeitstypen zugeordnet worden. „Diese

codex[®]

NUR DIE HARTEN FÜR DEN GARTEN

CODEX GALABAU-SORTIMENT

Du bist Garten- und Landschaftsbauer und willst neue Wege gehen?

Dann verwirkliche Outdoor-Träume mit unseren X-Terra Sortiment. Ob Klinker, Feinsteinzeug, Beton- und Naturwerkstein – unsere Produkte sind die professionelle Lösung, um Wege, Terrassen und Einfahrten meisterhaft neu zu gestalten.

www.codex-x.com

ENTDECKE
X
TERRA



UZIN UTZ[®]



Wissen und Spaß vereint: Beim BGL-Nachfolgeseminar bereiteten sich David Maier (l.), Markus Wolf (m.) und Raphael Grimm (r.) auf die Übernahme von Verantwortung bei der GRIMM garten gestalten GmbH vor.

Foto: David Maier

Selbstanalyse eröffnete neue Einsichten in das eigene Führungsverhalten und half zu verstehen, warum Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in bestimmten Situationen so reagieren.“ Anhand konkreter Fallbeispiele seien zudem Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt worden, „die direkt in den betrieblichen Alltag übertragen werden können.“

Offene Atmosphäre und Austausch auf Augenhöhe

Neben den fachlichen Inhalten zeichnete sich das Seminar insbesondere durch den intensiven Austausch unter den Teilnehmer*innen aus. „Die Atmosphäre war geprägt von Offenheit und einem kollegialen Miteinander“, beschreibt Maier seine Eindrücke. Der Kontakt zu den Referent*innen José Flume, Alexander Tockuss und Ulrich Rieck sei „angenehm und konstruktiv“ gewesen. Dass sich alle Teilnehmer*innen in einer ähnlichen Lebens- und Unternehmensphase befinden, habe schnell für Vertrauen gesorgt: „Es entstand schnell ein vertrautes Klima, das den Austausch über persönliche und betriebliche Herausforderungen leicht machte.“ Gerade dieser Austausch sei für ihn der größte Mehrwert gewesen: „Am meisten Gewinn brachte der Austausch unter den Teilnehmer*innen. Da alle ähnliche Wege anstreben, passten Interessen und Gesprächsthemen gut zusammen.“ Dabei sei es nicht nur um die Nachfolge gegangen, sondern auch um Themen wie Digitalisierung,



Besonders beeindruckten David Maier die Vorträge von José Flume, Spezialistin für Beziehungsentwicklung, die die menschliche und persönliche Dimension der Nachfolge in den Fokus rückte.

Foto: David Maier

Mitarbeitersuche und weitere betriebliche Fragestellungen. „Der Kontakt wird über das Seminar hinaus weiter gepflegt“, betont Maier.

Praxisnah und persönlich relevant

Als besonders hilfreich empfand Maier den starken Praxisbezug der Referentinnen und Referenten. Ebenso wertvoll sei der Einbezug privater Aspekte gewesen: „Die Nachfolgefragen haben nicht nur betriebliche, sondern auch persönliche und private Auswirkungen.“ Rückblickend habe das Seminar vor allem eines bewirkt: „Das Seminar hat geholfen, den vor zwei Jahren begonnenen Übergabeprozess wieder aufzunehmen und die Herausforderung aktiv anzugehen.“ Die bereitgestellten Vortragsunterlagen ermöglichten ein vertieftes Nacharbeiten, zudem hätten die Referent*innen ihre weitere Unterstützung angeboten.



Dass sich alle Teilnehmer*innen in einer ähnlichen beruflichen Situation befinden, war ein Gewinn für den persönlichen Austausch und ein kollegiales Miteinander.

Foto: BGL

Sein Fazit fällt eindeutig aus: „Ich kann das Seminar jedem empfehlen, der diese Rolle als Nachfolgerin oder Nachfolger anstrebt, oder potenziellen Nachfolger*innen, bei welchen der Prozess der Übergabe schon läuft.“ Mit Blick auf die Fortsetzung des Formats im kommenden Jahr freut sich Maier bereits jetzt auf ein Wiedersehen: „Für das nächste Seminar 2027 freue ich mich darauf, viele bekannte Gesichter wiederzusehen und den Fortschritt der jeweiligen Betriebe zu verfolgen.“

Das BGL-Nachfolgeseminar 2027 findet vom 10. bis 13. Januar 2027 (Starter-Seminar) sowie vom 13. bis 16. Januar 2027 (Folge-Seminar) statt. Anmeldeschluss ist der 14. November 2026. Während sich das Starterseminar an künftige Übernehmerinnen und Übernehmer richtet, bietet das Folgeseminar eine gezielte Vertiefung der Inhalte, insbesondere für Teilnehmer*innen des Starterseminars. Die Themen sind damit nicht nur für alle relevant, die vor der Übernahme stehen, sondern auch für diejenigen, die sich bereits mitten im Übergabeprozess befinden.

📌 Alle Infos zum BGL-Nachfolgeseminar 2027 gibt es hier: www.galabau.de/nachfolgeseminar

Neue Wertgrenzen im Vergaberecht: Was sich für den GaLaBau jetzt ändert

Öffentliche Aufträge bleiben ein wichtiger Markt für den Garten- und Landschaftsbau – doch die Rahmenbedingungen haben sich deutlich verschoben. Seit 2026 gelten in vielen Bundesländern höhere Wertgrenzen im Vergaberecht.

Öffentliche Auftraggeber*innen können Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge damit wesentlich häufiger beschränkt oder freihändig vergeben und müssen vorher keine öffentliche Ausschreibung veröffentlichen. Die Folge: weniger veröffentlichte Ausschreibungen und ein spürbarer Wandel der

bisherigen Spielregeln. Für GaLaBau-Unternehmen bedeutet das, dass Aufträge immer seltener über klassische Ausschreibungsportale sichtbar werden. Stattdessen gewinnen Firmenlisten der Vergabestellen, Präqualifikationen und gepflegte Bieterprofile an Bedeutung. Wer bei beschränkten oder freihändigen Vergaben berücksichtigt werden will, muss aktiv sichtbar sein, gezielt die Aufnahme in Firmenlisten beantragen und seine Unterlagen aktuell halten.

Mehr Infos: www.galabau.de



Deutschlandweite Leitungsauskunft

Über 18.600 Infrastrukturbetreiber

Sicher und schnell

Kostenlos registrieren

Leitungsauskunft mit Leico: Sicherer Tiefbau, sichere Infrastruktur

Bei der Planung und vor Beginn von Tiefbauarbeiten ist die Recherche und das Einholen von Planauskünften bei allen relevanten Netz- und Infrastrukturbetreiber*innen unerlässlich. Leico – Leitungs-check-online hat mehr als 18.600 Infrastrukturbetreiber*innen der unterschiedlichen Energie-, Versorgungs- und Entsorgungssparten in der Datenbank hinterlegt und bietet die mit Abstand deutschlandweit größte Erreichbarkeit.

Vorzugskonditionen für Mitgliedsbetriebe

Der Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. (BGL) hat mit der infrest – Infrastruktur eStrasse GmbH eine Vereinbarung geschlossen, die allen

Mitgliedsbetrieben eine Nutzung von Leico für die Leitungsanfrage Basic zu Vorzugskonditionen mit 15 Prozent Ermäßigung ermöglicht. Die Leitungsanfrage über Leico gestaltet sich nach der Registrierung sehr einfach. Nach der Festlegung des Ortes in einer Karte sowie der Beschreibung der geplanten Baumaßnahme werden vom System automatisch die in die Anfrage einzubeziehenden Infrastrukturbetreiber*innen ermittelt und angezeigt. Ohne Mehraufwand werden die Anfragen dann über das Leico-Portal zentral an alle betroffenen Netzbetreiber*innen und Behörden via Mail oder Schnittstellen versendet. Das spart Zeit und Kosten.

Mehr Infos: www.leitungs-check-online.de

GaLaBau Netzwerk

BUGA Dessau-Roßlau 2035: BUGA-Gesellschaft in Gründung

In Dessau-Roßlau wurde am 16. Dezember 2025 der Gesellschaftervertrag der BUGA 2035 gGmbH unterzeichnet: Die BUGA-Gesellschaft befindet sich in Gründung und kann nun ihre Arbeit aufnehmen.

Der Durchführungsvertrag zur BUGA Dessau-Roßlau 2035 ist bereits im Juli 2025 unterschrieben worden, nun steht der Bundesgartenschau in Sachsen-Anhalt nichts mehr im Wege. „Wir sind froh, dass die BUGA-Gesellschaft ihre Arbeit aufnehmen kann“, sagt der Geschäftsführer der Deutschen

Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG) Dr. Achim Schloemer. „Die Bundesgartenschau ist ein echtes Zukunftsprojekt: Mit Themen wie Entsiegelung, Schwammstadt und mehr Grün stellt sich die Stadt lebenswert und nachhaltig auf. Ein großer Gewinn, auch für die gesamte Region. Wir freuen uns, mit unserer Erfahrung und Expertise bei der Realisierung zur Seite zu stehen.“

Zur Pressemeldung: www.bundesgartenschau.de

Anzeige



Zertifizierter Schutz: **PFLANZENSTÄRKUNGSMITTEL** gemäß § 45 PflSchG

Rundum-Baumschutz

griwecolor Baumschutzfarbe verhindert Frostaufbrüche der Rinde

griwecolor Weißkonzentrat Schutz für junge Knospen an Obstbäumen und Beerensträuchern

Telefon 07707/9904-0
www.griwecolor.de

griwecolor GmbH
Wieselbrunnen 2, 78199 Bräunlingen-Döggingen

ELCA-Präsident Henrik Bos startet in dritte Amtszeit

🌿 Zum Jahresbeginn 2026 startete Henrik Bos in seine dritte Amtszeit als Präsident der European Landscape Contractors Association (ELCA). Bereits am 9. Oktober 2025 bestätigte ihn das ELCA-Präsidium für weitere drei Jahre an der Verbandsspitze. Sein Ziel: die Rolle des Garten- und Landschaftsbaus auf europäischer Ebene weiter stärken.



Der Finne Henrik Bos ist selbst Unternehmer im Garten- und Landschaftsbau. Seit April 2022 steht er an der Spitze der ELCA.
Foto: ELCA

Ein zentraler Schwerpunkt bleibt die politische Interessenvertretung in Brüssel. Die ELCA habe sich dort inzwischen als verlässlicher Ansprechpartner für EU-Parlament und EU-Kommission etabliert, betont Bos. Entscheidend sei es, frühzeitig in politische Prozesse eingebunden zu sein und bereits in der Entstehungsphase neuer Regelungen Einfluss zu nehmen.

Fachkräftemangel und neue Anforderungen

Große Herausforderungen sieht Bos im zunehmenden Fachkräftemangel. In vielen europäischen Ländern seien Ausbildungsstrukturen geschwächt worden, während die Anforderungen an die Betriebe stetig steigen. Besonders qualifizierte Fachkräfte und Führungspersonal im mittleren Management seien schwer zu finden.

Berufliche Bildung modernisieren

Als Antwort darauf will die ELCA die berufliche Bildung im GaLaBau europaweit weiterentwickeln. Themen wie Klimaanpassung, biodiversitätsfördernde Maßnahmen, naturbasierte Lösungen sowie die Integration von Grün in Gebäude und Infrastruktur sollen stärker in Ausbildungsprogramme einfließen. Langfristig strebt die ELCA den Aufbau von Kompetenzzentren für den Garten- und Landschaftsbau an – idealerweise mindestens eines pro Land.

Transformation aktiv mitgestalten

Die Transformation der Branche ist für Bos eng mit europäischen Strategien verknüpft. Die ELCA ist unter anderem in die Umsetzung der EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur (Nature Restoration Law) eingebunden und bringt sich aktiv in Debatten zur nachhaltigen Finanzierung ein. Ziel ist es, den Wert von Grünflächen für Klimaschutz und Biodiversität stärker im europäischen Förderrahmen zu verankern.

Zudem arbeitet die ELCA daran, als eigenständiger Sozialpartner auf EU-Ebene anerkannt zu werden. Damit soll der Garten- und Landschaftsbau künftig bei arbeits- und bildungspolitischen Fragen direkt eingebunden werden.

Netzwerke stärken

Bos ruft die Mitgliedsunternehmen auf, sich stärker an der europäischen Verbandsarbeit zu beteiligen. Entscheidungen aus Brüssel hätten bereits heute großen Einfluss auf die betriebliche Praxis. Ergänzend setzt die ELCA auf starke Allianzen wie die SoGreen Alliance, in der sich europäische Verbände der urbanen grünen Branche zusammenschließen. Sein Ausblick: Nach drei weiteren Jahren möchte Bos einen starken, anerkannten Verband übergeben – und den Garten- und Landschaftsbau fest in der europäischen Politik verankert sehen.

i Zur ELCA-Seite: www.elca.info

Anzeige

ALTEC
 Rudolf-Diesel-Str. 7
 D-78224 Singen
 Tel.: 07731/8711-0
 Internet: www.altec.de
 E-Mail: info@altec.de

VERLADETECHNIK

Forschung und Bildung: Schwerpunkt der Deutschen Baumpflegetage 2026

Alles neu macht der Mai – das gilt auch für die Deutschen Baumpflegetage vom 5. bis zum 7. Mai in Augsburg.

Die Veranstaltung ist nicht grundlos Europas bekannteste Fachtagung für die Baumpflege: Die Organisator*innen gehen mit der Zeit und greifen stets diejenigen Neuerungen und aktuellen Themen auf, die in der Branche für Diskussionsstoff sorgen. Für die Fachvorträge und das Kletterforum haben sie einmal mehr ein Programm zusammengestellt, das kaum fachliche Wünsche offenlassen dürfte. Die tagungsbegleitende Baumpflegetagemesse bekommt mit der neuen Halle 3 räumlichen Zuwachs.

Auf der Webseite www.deutsche-baumpflegetage.de ist das komplette Programm der Deutschen Baumpflegetage 2026



Bei den Deutschen Baumpflegetagen 2026 zeigen Expertinnen und Experten in der neuen Messehalle 3 Techniken rund um die Pflanzung und Pflege von Obstbäumen.

Foto: Deutsche Baumpflegetage

veröffentlicht, außerdem können hier die Tickets online gebucht werden.

Zur Pressemeldung:
www.deutsche-baumpflegetage.de

IGA 2027: Eine Garten-Vision wird umgesetzt

Die Internationale Gartenausstellung 2027 (IGA 2027) im Ruhrgebiet geht in die heiße Phase. In allen fünf Zukunftsgärten – in Dortmund, Duisburg, Gelsenkirchen, im Emscherland und in Lünen – wurde 2025 intensiv geplant, vorbereitet, gebaut und auch schon gepflanzt. 2026 wird ein entscheidendes Jahr, in dem viele Meilensteine anstehen.

Ehemalige Industrieflächen, Flussräume und Stadträume entwickeln sich Schritt für Schritt zu grünen Zukunftsorten. „Die IGA 2027 verbindet dabei nachhaltige Freiraumentwicklung, klimaangepasstes Bauen und gärtnerische Ausstellungen mit sozialer Teilhabe und regionaler Zusammenarbeit“, sagte IGA-Geschäftsführer Hanspeter Faas während der IPM Essen. 2026 markiere für alle



Entwurf des Eingangspavillons in den Rheinpark Duisburg, einem der Zukunftsgärten während der IGA 2027.

Abbildung: Druschke Architekten

Standorte ein Schlüsseljahr: Zentrale Bauabschnitte, neue Wege und Brücken, gärtnerische Beiträge und erste dauerhafte Nutzungen machen den Wandel für die Öffentlichkeit zunehmend erlebbar.

Der IGA-Vorverkauf startet

Am 23. April 2026 startet die IGA mit einem großen Baustellenfest in Duisburg offiziell den Vorverkauf der Dauerkarten. Erwartet wird u. a. NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst als Ehrengast und erster „Käufer“.

Zur Pressemeldung: www.iga2027.ruhr



„Die Zukunftsgärten werden zeigen, wie Transformation im Ruhrgebiet konkret aussieht – nicht als abstraktes Konzept, sondern als sichtbare, nutzbare Realität für die Menschen“, erklärte Faas beim Pressegespräch auf der IPM Essen.
Foto: BGL/Lüftner

EINE WOHLFÜHLOASE FÜR IHRE KUNDEN!

- Das größte Sortiment an Qualitäts-Gewächshäusern in Deutschland
- Hochwertig und formschön aus Aluminium oder Holz
- Online konfigurierbar
- Planung, Lieferung, Montage und Service, alles aus einer Hand
- Möglichkeiten für Partnerschaft bereits ab dem ersten Auftrag



Telefon 05152 788 0099
www.gewaechshausplaza.de

GEWÄCHSHAUSPLAZA
Die Gewächshaus-Spezialisten

Aus den Landesverbänden

Bayern

Über 15 Prozent mehr Nachwuchs im bayerischen Garten- und Landschaftsbau

Knapp 500 junge Frauen und Männer haben 2025 eine Ausbildung im bayerischen Garten- und Landschaftsbau begonnen – ein Plus von über 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Nach rückläufigen Zahlen in den Jahren 2023 und 2024 gewinnt die Branche damit wieder deutlich an Attraktivität bei jungen Menschen. Die Gesamtzahl der laufenden Ausbildungsverhältnisse bleibt aufgrund der



Moritz Fahn, Vizepräsident des VGL Bayern, zeigt sich höchst erfreut über die Zunahme der Ausbildungsneuabschlüsse im bayerischen Garten- und Landschaftsbau 2025.

Foto: VGL/Carolin Tietz

Forsten und Tourismus begannen im vergangenen Jahr 715 Personen im Freistaat eine Ausbildung in einer der sieben gärtnerischen Fachrichtungen. Davon entfielen 494 Auszubildende auf den Garten- und Landschaftsbau. Mit einem Anteil von 69 Prozent an allen Ausbildungsneuabschlüssen belegt die Branche 2025 erneut den Spitzenplatz unter den Fachrichtungen. Nach 448 Abschlüssen im Jahr 2023 und 429 im Jahr 2024 konnte der Abwärtstrend damit gestoppt und die Neuabschlussquote wieder gesteigert werden.

„Es ist sehr erfreulich, dass sich trotz weiterhin rückgängiger Geburtenjahrgänge und zunehmender Akademisierung wieder mehr Menschen für eine Ausbildung im GaLaBau entscheiden. Zurückzuführen ist diese positive Entwicklung sicherlich auf die attraktiven Angebote der über 800 bayerischen Ausbildungsbetriebe. Sie bieten jungen Frauen und Männern eine abwechslungsreiche Qualifizierung für einen Beruf mit sinnstiftenden Tätigkeiten und hervorragenden Jobaussichten“, erklärt Moritz Fahn, Vizepräsident des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V. (VGL) sowie Beauftragter für die Aus- und Weiterbildung.

Zur Pressemeldung:
www.galabau-bayern.de

beiden schwächeren Jahrgänge jedoch auf einem konstanten Niveau.

Nach Angaben des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft,

Neue Doppelspitze in der Geschäftsführung

Der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg e. V. (VGL) stellt sich personell neu auf und setzt auf Kontinuität und Zukunftsorientierung.

Mit einer neuen Doppelspitze in der Geschäftsführung und einem geregelten Übergang werden die Weichen gestellt, um den Verband gemeinsam mit seinen Mitgliedsbetrieben mutig weiterzuentwickeln und den Herausforderungen der Branche aktiv zu begegnen.

Zur Pressemeldung:
www.galabau-bw.de



Seit Januar 2026 bildet Marco Riley (r.) gemeinsam mit Andreas Hauptert (l.) die neue Geschäftsführung des Verbandes. Mit der neuen Doppelspitze setzt der VGL bewusst auf Teamarbeit, frische Impulse und eine strukturierte Übergabe.

Foto: VGL

Baden-Württemberg



LGS 2017 Apolda – Herressener Promenade als Bürgerpark
Alle Fotos: Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL)



LGS 2004 Nordhausen – Bereich Petersberg

Hessen-Thüringen

25 Jahre blühendes Thüringen: Eine Erfolgsgeschichte der Landesgartenschauen

Thüringen feiert 25 Jahre Landesgartenschauen – und stellt zugleich die Zeichen klar auf Zukunft.

Zum Jubiläum hat Ministerpräsident Mario Voigt die Schirmherrschaft für die kommende Landesgartenschau Leinefelde-Worbis 2026 übernommen. Gleichzeitig rücken die nächsten Projekte in greifbare Nähe: Die Landesgartenschauen Orlaregion

(2030) und Altenburg (2032) stehen bereits in den Startlöchern, und Staatssekretär Malsch hat zudem eine weitere Landesgartenschau für das Jahr 2036 angekündigt. Der Austragungsort wird noch ausgeschrieben.

Zur Pressemeldung: www.galabau-ht.de



V. l.: Geschäftsführer der August Fichter GmbH & Co. KG Fredrik Wohlfeil, Staatssekretär Daniel Köfer vom Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Weinbau, Forsten, Jagd und Heimat, Sabine Bächle-Scholz, MdL (CDU), FGL-Präsident Karsten Hain, Geschäftsführer der August Fichter GmbH & Co. KG Christian Wübbenhorst, Kerstin Geis, MdL (SPD), Geschäftsführer der Fördergesellschaft Landesgartenschauen Hessen und Thüringen mbH Silvio Michael.
Foto: FGL

Politik trifft Garten- und Landschaftsbau

Am 30. Januar 2026 trafen sich Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Garten- und Landschaftsbau zu einem Fachgespräch beim Unternehmen August Fichter GmbH & Co. KG in Raunheim bei Frankfurt am Main. Eingeladen hatte der Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hessen-Thüringen e. V. (FGL), um zentrale Themen der Branche im direkten Dialog mit

der Landespolitik zu erörtern. Im Mittelpunkt standen die Rahmenbedingungen für den Garten- und Landschaftsbau in Hessen, insbesondere vor dem Hintergrund von Klimawandel, zunehmender Urbanisierung und steigenden Anforderungen an die grüne Infrastruktur.

Zur Pressemeldung: www.galabau-ht.de

Anzeige

SfG
Staatsschule für Gartenbau
Stuttgart-Hohenheim

Weiterbildung

Anmeldeunterlagen auf unserer Homepage

Weiterbildung zum/ Meister/in - einjährig und im Winterlehrgang & Techniker/in - zweijährig Techniker/in^{PLUS} - zweijährig

in den Fachrichtungen
Produktion und Vermarktung
in Baumschule, Friedhofsgärtnerei, Gemüsebau, Staudengärtnerei und Zierpflanzenbau
& im Garten- und Landschaftsbau & Floristik

Angebote vorbehaltlich ausreichender Teilnehmerzahl

Staatsschule für Gartenbau Stuttgart-Hohenheim
www.sfg-bw.de

GaLaBau Ausblicke 2026

Nordrhein-Westfalen

Die zunehmende Digitalisierung im Garten- und Landschaftsbau eröffnet große Chancen, bringt jedoch auch neue Risiken mit sich. Unter dem Titel „Cybersicherheit im GaLaBau – digitale Resilienz für Unternehmen stärken“ widmete sich die Jahresauftaktveranstaltung GaLaBau Ausblicke 2026 des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Nordrhein-Westfalen e. V. (VGL) einem Thema, das längst zur unternehmerischen Kernaufgabe geworden ist.

Die Veranstaltung, die traditionell im Rahmen der Internationalen Pflanzenmesse (IPM) auf dem Messegelände in Essen stattfand, brachte Fachleute, Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Branche sowie Expertinnen und Experten aus den Bereichen Recht, IT-Sicherheit, Strafverfolgung und Gesellschaft zusammen. In seiner Begrüßung machte Josef Mennigmann, Präsident des VGL, deutlich, dass Cybersicherheit heute weit über eine technische



VGL-Präsident Josef Mennigmann betonte in seiner Eröffnungsrede die Cybersicherheit als strategische Führungsaufgabe.
Foto: VGL/Jacqueline Wardeski

Fragestellung hinausgeht: „Digitale Prozesse, vernetzte Systeme und cloudbasierte Anwendungen sind fester Bestandteil unseres Arbeitsalltags. Damit wächst jedoch auch unsere Abhängigkeit von funktionierender IT. Cybersicherheit ist deshalb keine Kür mehr, sondern eine strategische Führungsaufgabe – mit wirtschaftlichen, rechtlichen und persönlichen Konsequenzen für die

Unternehmensleitung.“ Gerade im Garten- und Landschaftsbau mit mobilen Arbeitsplätzen, Baustellenbetrieb und einer hohen Vernetzung seien passgenaue, praxisnahe Lösungen gefragt, um die digitale Widerstandsfähigkeit der Betriebe nachhaltig zu stärken.

Zur Pressemeldung:
www.galabau-nrw.de

Anzeigen

PeifferSPORTS®  **Mit uns zum Erfolg.**



Peiffer  www.rollrasen.eu



rund
eckig
ausgepflastert
bepflanzt
verzinkt
edelstahl

REVO Schachtdeckel

Volbers und Redemann GmbH&Co.KG | Garten- und Landschaftsbau | Chemnitz Str.13 | 49078 Osnabrück
Tel.: 05405/ 94133 | Fax: 05405/ 94135 | E-Mail: info@revo-deckel.de | Internet: www.revo-deckel.de | 



BIT SOMMER TAGEX
KTL-Gummiketten
für Böschungsmäher
und Geräteträger

Das Original!

Bau- & Industrietechnik

0 35 81 / 87 67 435
gummiketten-shop.de

Impressum

Herausgeber: Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V. **Verantwortlich:** Dr. Guido Glania **Redaktionsleitung:** Katrin Block **Redaktion:** Christina Steinsträßer, Kim Lüftner **Verlag:** GaLaBau-Service GmbH **Anschrift für Herausgeber, Verlag und Redaktion:** Haus der Landschaft, Alexander-von-Humboldt-Str. 4, 53604 Bad Honnef, Telefon 02224 77070, Fax 770777, E-Mail bgl@galabau.de, www.galabau.de **Anzeigen:** [signum\[kom\]](mailto:signum[kom]@signum-kom.de) – Agentur für Kommunikation, Lessingstr. 25, 50825 Köln, www.signum-kom.de **Anzeigenleitung:** Jörg Hengster, Telefon 0221 9255512, j.hengster@signum-kom.de **Anzeigenberatung:** Anja Schweden, Telefon 0221 9255512, a.schweden@signum-kom.de; Anna Billig, Telefon 0221 9255515, a.billig@signum-kom.de **Druck:** Wolanski GmbH, Ernst-Robert-Curtius-Str. 6, 53117 Bonn.
Seit 1. November 2025 gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 46.
Keine Haftung für unverlangte Sendungen aller Art. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.
ISSN 14327953



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11537-2602-1001



Unternehmen und Produkte



Privatgärten



Hermann Meyer KG – Ihr Experte für Lieferung und Planung für die grüne Branche

Seit über 200 Jahren versorgen wir die grüne Branche. Wir verstehen die Eile auf Baustellen und bieten daher über 8.500 sofort verfügbare Artikel. Unser Sortiment umfasst alles rund um den Stadt- und Klimabaum: von der Pflanzgrubenvorbereitung bis zur Baumbefestigung und Bewässerung. Entdecken Sie auch unsere breite Auswahl an Produkten für den Rasenbau wie Spezialdünger, Streuwagen oder Maulwurfgitter. Dank unserer sechs Lagerstandorte in Deutschland haben wir stets die benötigten Artikel vorrätig. Von Steuergeräten über Pumpen bis hin zu Sprinklern bieten wir ebenso ein umfangreiches Bewässerungssortiment sofort lieferbar an. Dabei können Sie sich auch in punkto Planung auf uns verlassen. Für Geschäftskunden planen unsere Bewässerungsexperten mit tiefgreifender Praxiserfahrung Bewässerungsanlagen: vom kleinen Vorgarten bis hin zu großen Parkanlagen. Weitere Infos hierzu finden Sie im Meyer-Shop mit dem Suchwort „Bewässerungsplanung“.

www.meyer-shop.com

Die Mosel-Grauwacke – Natürlich. Stilvoll. Langlebig

Entdecken Sie die Faszination der Mosel-Grauwacke, einem hochwertigen Produkt aus dem Herzen der Natur. Seit über 70 Jahren wird im Steinbruch in Treis an der Mosel die heimische Grauwacke gewonnen und verkauft. Ein Natursteinmaterial, welche durch ihre optische Einzigartigkeit und vielfältigen Einsatzmöglichkeiten im Innen- und Außenbereich für eine besondere Form der Lebensqualität sorgt. Dank ihrer natürlichen Farbgebung fügt sie sich perfekt in jede Umgebung ein und verleiht Ihrem Zuhause einen edlen Look. Seien es stilvolle Terrassen, elegante Fassaden oder hochwertige Gartenelemente – mit der Mosel-Grauwacke setzen Sie ein Statement. Verleihen Sie auch Ihrem Projekt Charakter und Individualität – besuchen Sie unsere Homepage und lassen Sie sich inspirieren!

www.moselgrauwacke.de



Exklusive Ideen mit Wasser für den GaLaBau

Sind Sie auch häufig auf der Suche nach den neuesten Gartentrends und spritzigen Ideen für die Gartengestaltung? Ihre Kunden wünschen sich etwas Spezielles, etwas Außergewöhnliches, etwas, das nicht jeder hat? Die Jan L. Slink GmbH gilt als Fachhändler für qualitativ hochwertige Wasserspiele, Springbrunnen, Gartenbrunnen und Gartenteichtechnik. Mit ihren Ideen mit Wasser verstehen sie sich als Ansprechpartner, Spezialist und Ideengeber für den Garten- und Landschaftsbau jeglicher Art und Größe. Zahlreiche GaLaBau-Unternehmen aus dem deutschsprachigen Raum zählen bereits zu den Geschäftspartnern und profitieren von Händler Rabatten. Die Wasserobjekte sind weitestgehend vormontiert und werden aus hochwertigen Materialien hergestellt, die sich für den dauerhaften Einsatz im Outdoor-Bereich bestens eignen.

www.slink-ol.de

Bald verfügbar: Terrassenplaner 2.0 von Eurotec

Präziser planen, einfacher arbeiten – so lautet das Motto des neuen Terrassenplaners. Schon heute unterstützt das digitale Tool bei der schnellen und übersichtlichen Terrassenplanung. Aktuell arbeitet Eurotec an einer überarbeiteten Lösung und legt den Fokus auf noch mehr Planungssicherheit und Benutzerfreundlichkeit. Eine optimierte Benutzeroberfläche, verbesserte Ansichts- und Darstellungsoptionen sowie erweiterte Planungsoptionen erleichtern die Umsetzung komplexer Terrassenprojekte. Konstruktive Details, Geometrien und Beläge lassen sich realitätsnah abbilden und übersichtlich visualisieren. Freuen Sie sich schon jetzt auf die neue Version, denn sie verspricht eine präzise, effiziente und sichere Terrassenplanung.



www.eurotec.team

Lasieren frisst Wochenenden – megawood® nicht: Die Terrasse ohne Anstrich

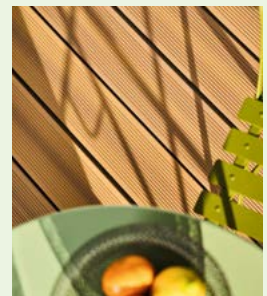
Wer jemals eine Holzterrasse geölt hat, kennt das Schauspiel: Termin nach Wetter-App, Schleifstaub in den Fugen, Chemiegeruch in der Luft – und dann kippt der Himmel.

megawood® wird gereinigt, ja. Aber Öl, Lack oder Lasur? Nicht nötig! Denn megawood® ist technisch optimiert und auch noch materialgesund. Der Werkstoff heißt GCC:

Späne aus regionalen Hobel- und Sägewerken, kein Baum wird dafür gefällt. Cradle to Cradle Certified®

Gold. Beim Rückbau wird es konsequent: Abschnitte, Verlegereste und gebrauchte Dielen gehen zurück – mit Vergütung. Weil GCC nicht „weg“ ist, sondern als Rohstoff in neue Dielen zurückkehrt.

www.megawood.com



Neu: Classic HARZart mit Anteilen aus Rotorblättern von Windkraftanlagen – sichtbar anders, überraschend edel.



Abdichtung GFK-Becken mit codex X-Terra 200, codex Dichtband

Abdichten von Poolumrandungen

Bei Poolumrandungen auf GFK-Becken ist die Abdichtung des Ringankers der entscheidende Punkt. Der Betonringanker ist erdberührt, nimmt kapillar Feuchtigkeit auf und steht damit ständig „im Wasser“. Ohne Abdichtung wandert diese Feuchte in den Belagsaufbau, Frost- und Haftschäden sind vorprogrammiert. Gefordert ist eine durchgängige, flexible Verbundabdichtung vom GFK-Becken über den Ringanker bis unter den Belag. Bewährt haben sich reaktive Abdichtungen wie codex X-Terra 200, die mit einem Dichtband sicher an das GFK angeschlossen werden. Erfolgreich sind auch Kunststoffabdichtungen wie codex AX 700, die direkt auf Beton und GFK haften und mit Vlies armiert Bewegungen und Risse zuverlässig überbrücken.

www.codex-x.com



Spezialist für Qualitätsgewächshäuser

Das Familienunternehmen Gewächshausplaza aus dem Weserbergland ist seit 2012 am Markt und mittlerweile als zuverlässiger und langjähriger Spezialist für Qualitätsgewächshäuser und Gewächshaus-Ausstattung bekannt. Unternehmen aus dem GaLaBau-Bereich dürfen sich bei Gewächshausplaza auf eine fachmännische Beratung, vernünftige Zeichnungen und Hilfe bei der Umsetzung freuen. Weiterhin unterstützt Gewächshausplaza durch Vormontage oder Komplettmontage und immer mit einem guten Service nach dem Kauf, denn Kundenzufriedenheit steht bei uns an erster Stelle. Nicht zuletzt erhalten unsere Botschafter Verkaufunterstützung und interessante Nachlässe.

www.gewaechshausplaza.de

BOSTON Fence von Fiberdeck®

Unser Boston Zaunsystem steht für modulare und moderne Zaungestaltung. Die Coextrusionstechnologie sorgt für farbstabile Zäune ohne relevanten Pflegeaufwand und Schmutzanhaftung. Durch die Kombination vieler natürlicher Farben, Dimensionen und Oberflächen sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Solarmodule, Dekorgitter und Aluelemente eröffnen zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten.

Smarte Systemlösungen wie Konnektoren für Ober- und Unterleisten sorgen für Stabilität und eine sorgenfreie Montage, da Fehlmessungen ausgeschlossen und alle Pfosten vor Füllung in einer Linie



einbetoniert werden können. Der Maueranker und der variable Winkel (nachträglich montierbar) gewährleisten eine schnelle und unkomplizierte Montage. Mehr Infos finden Sie im beiliegenden Flyer.

www.fiberdeck.de

Effiziente Pflege für anspruchsvolle Gärten

Im Privatgarten gleicht kein Tag dem anderen. Mal ist Fingerspitzengefühl bei empfindlichen Pflanzen gefragt, mal verlangt eine größere Fläche nach Ausdauer und Reichweite. Hier zahlt es sich aus, wenn das Werkzeug mitdenkt. Die Akku-Sprühgeräte der MESTO e.FLOW Serie passen sich diesen Anforderungen an: Für gezielte Arbeiten im Bestand eignet sich das 5-Liter-Modell e.VERIS, bei längeren Einsätzen überzeugt die Rückenspritze e.RS 185 mit großem Tank. Gepolsterte Gurte entlasten den Rücken bei langen Wegen, ausziehbare Spritzrohre erleichtern präzises Arbeiten auch in entlegenen Bereichen. Besonders an langen Tagen zeigt sich, wie sehr eine konstante Akkuleistung den Arbeitsfluss unterstützt und ressourcenschonendes Ausbringen ermöglicht.

www.mesto.de



Seit Jahrzehnten steht LIPCO für Anbaugeräte im professionellen Einsatz

Als Spezialist mit großer Fertigungstiefe gilt LIPCO als Original – vielfach kopiert, aber bis heute unerreicht in Präzision und Vielseitigkeit.

Ein besonderes Merkmal ist die durchdachte Adaptertechnik: LIPCO-Anbaugeräte lassen sich an nahezu allen Trägerfahrzeugen einsetzen – vom Dreipunkt über Kommunaltraktoren bis hin zu praktisch jedem Einachserfabrikat.

Um das eigene Geräteprogramm noch feiner abstimmen und praxisnah vorführen zu können, hat LIPCO im vergangenen Jahr erstmals einen eigenen hydrostatischen Einachser vorgestellt. Die Maschine dient als optimaler Geräteträger für Vorführungen bei Kunden, Händlern und Interessenten – und ermöglicht ein präzises Fine-Tuning der Anbaugeräte.

www.lipco.com

Die Beiträge in „Unternehmen & Produkte“ basieren auf Mitteilungen der Herstellerfirmen und stehen außerhalb der Verantwortung der Redaktion.

Die Themen der kommenden Ausgaben:

April 2026

Fuhr- und Maschinenpark
Fort- und Weiterbildung

Mai 2026

Begrünung
Schwimm- und Gartenteiche,
Pools

Juni 2026

Stadtgestaltung
Grünflächenmanagement

Seien Sie auch

im Frühling

bestens ausgestattet

Vier-Wege-Stretchstoff
elastisch in alle Richtungen

Brusttasche

Reflex-
effekte



Bestellen Sie jetzt auf:
galabau-shop.de



Stretch-Jacke „GaLaBau green“

by Mascot

Leichte, wasserabweisende ACCELERATE-Stretchjacke, grasgrün/grün, inkl. Signum, moderne, körpernahe Passform. Der Vier-Wege-Stretchstoff mit geringem Gewicht ist in alle Richtungen elastisch.

Material: 92 % Polyester, 8 % Elastolefin, 260 g/m².
Brusttasche, zwei Vordertaschen, Reflexeffekte.

Art.-Nr. 750504

3XL: € 108,90

4XL: € 141,90

XS-XXL nur € 94,90

Stretch-Jacke Lady „GaLaBau green“

by Mascot

Ausführung siehe rechts, aber in Passform „Ladies Fit“.

Art.-Nr. 750505

3XL: € 122,90

XS-XXL nur € 94,90



Stretch-Weste „GaLaBau green“

by Mascot

Leichte und wasserabweisende ACCELERATE-Stretchweste, grasgrün/grün inkl. Signum.

Material: 92 % Polyester, 8 % Elastolefin, 260 g/m².
Brusttasche, zwei Vordertaschen, Reflexeffekte.

Art.-Nr. 750506

3XL: € 77,90

4XL: € 101,90

XS-XXL nur € 67,90

Sweat-Shirt Classic „PREMIUM“

by Hakro

Klassisches Sweatshirt mit Rundhalsausschnitt, inkl. Signum, 70 % Baumwolle, 30 % Polyester.

Art.-Nr. 750801 | grün

Art.-Nr. 750802 | schwarz

Art.-Nr. 750803 | rot

3XL: € 36,90

XS-XXL nur € 32,90

Stretch-Weste Lady „GaLaBau green“

by Mascot

Ausführung s. o. aber in Passform „Ladies Fit“.

Art.-Nr. 750507

3XL: € 88,90

XS-XXL nur € 67,90

Verschenken Sie Kleinigkeiten zu Ostern



2in1-Schlüsselanhänger

Kompakt, clever, klimafreundlich: Der moderne 2in1-Schlüsselanhänger vereint Schlüsselhalter und Flaschenöffner in einem smarten Design. Gefertigt aus robustem PET-Material ist er die umweltbewusste Wahl für Alltag und Event. Ideal als praktisches Give-away mit Mehrwert!

Art.-Nr. 108044000

nur € 4,99



„Kleine Gärtner“-Set

Gärtnern wie die Großen – mit dem „Kleine Gärtner“-Set können Kinder spielerisch die Natur entdecken! Das dreiteilige Set enthält eine kindgerechte Schaufel, eine kleine Harke und einen Mini-Spaten für erste Abenteuer im Garten. Alle Werkzeuge sind sicher verarbeitet, ideal für kleine Hände und werden in einem umweltfreundlichen Baumwollbeutel geliefert. Abmessung: 23 x 13 cm.

Art.-Nr. 107047000

nur € 5,99



Bestellen Sie jetzt auf:
galabau-shop.de

GaLaBau-Pin „Signum“

GaLaBau-Signum und Slogan. Pingröße ca. 2 x 2,5 cm.

Art.-Nr. 108001000

5 Stück nur € 3,99